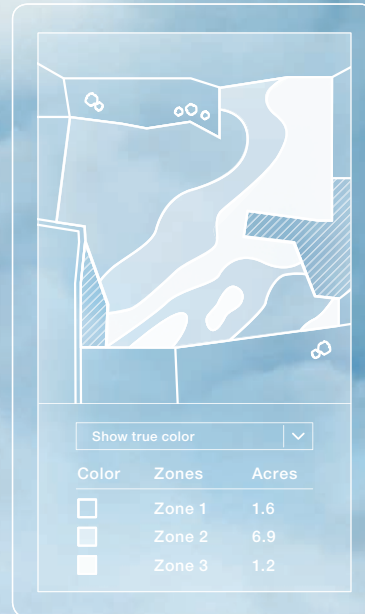




Science For A Better Life



Jahresabschluss 2016
der Bayer AG

Der Lagebericht der Bayer AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; der zusammengefasste Lagebericht ist im Bayer-Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht. Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG für das Geschäftsjahr 2016 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Inhalt

Gewinn- und Verlustrechnung	3	24. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	21
Bilanz	4	25. Eigenkapital	22
Anhang	5	26. Rückstellungen für Pensionen	25
Änderung der Unternehmensstruktur	5	27. Andere Rückstellungen	25
Grundlagen	6	28. Anleihen, Schuldscheindarlehen	26
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6	29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26
1. Umsatzerlöse	10	30. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26
2. Sonstige betriebliche Erträge	10	31. Sonstige Verbindlichkeiten	26
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	32. Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten	27
4. Beteiligungsergebnis	11	33. Treuhandvermögen	27
5. Zinsergebnis	12	34. Haftungsverhältnisse	28
6. Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	13	35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	29
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	36. Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten	30
8. Sonstige Steuern	14	37. Rechtliche Risiken	33
9. Materialaufwand	14	38. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	35
10. Personalaufwand / Mitarbeiter	15	39. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres	36
11. Aktienbasierte Vergütung	15	40. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Vorschüsse und Kredite	36
12. Abschreibungen	17	41. Aufstellung des Anteilsbesitzes	38
13. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	42. Vorschlag zur Gewinnverwendung	54
14. Sachanlagen	18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	54
15. Finanzanlagen	19	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	55
16. Vorräte	20	Organe der Gesellschaft	56
17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	Finanzkalender / Impressum	59
18. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20		
19. Sonstige Vermögensgegenstände	20		
20. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20		
21. Wertpapiere	21		
22. Kassenbestände, Bankguthaben	21		
23. Rechnungsabgrenzungsposten	21		

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang	2015	2016
Umsatzerlöse	[1]	86	390
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-88	-353
Bruttoergebnis vom Umsatz		-2	37
Vertriebskosten		-3	-39
Forschungs- und Entwicklungskosten		-	-46
Allgemeine Verwaltungskosten		-324	-666
Sonstige betriebliche Erträge	[2]	13	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[3]	-86	-227
Operatives Ergebnis		-402	-893
Beteiligungsergebnis	[4]	2.444	4.647
Zinsergebnis	[5]	-484	54
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	[6]	409	163
Finanzergebnis		2.369	4.864
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[7]	-606	-371
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		1.361	3.600
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen / Einstellung in andere Gewinnrücklagen		706	-1.367
Bilanzgewinn		2.067	2.233

Bilanz

in Mio. €	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	[13]	21	29
Sachanlagen	[14]	10	29
Finanzanlagen	[15]	43.737	49.112
		43.768	49.170
Umlaufvermögen			
Vorräte	[16]	–	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[17]	25	77
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	[18]	3.159	4.055
Sonstige Vermögensgegenstände	[19]	211	2.372
	[20]	3.395	6.504
Wertpapiere	[21]	125	–
Kassenbestände, Bankguthaben	[22]	504	803
		4.024	7.310
Rechnungsabgrenzungsposten	[23]	35	226
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	[24]	109	140
		47.936	56.846
PASSIVA			
Eigenkapital			
	[25]		
Gezeichnetes Kapital		2.117	2.117
Kapitalrücklage		6.176	6.176
Andere Gewinnrücklagen		4.672	6.039
Bilanzgewinn		2.067	2.233
		15.032	16.565
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	[26]	1.562	897
Andere Rückstellungen	[27]	794	1.008
		2.356	1.905
Verbindlichkeiten			
Anleihen, Schuldscheindarlehen	[28]	7.187	6.612
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		16	61
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		–	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[29]	76	86
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	[30]	22.752	31.146
Sonstige Verbindlichkeiten	[31]	517	469
	[32]	30.548	38.376
		47.936	56.846

Anhang

Änderung der Unternehmensstruktur

Mit Wirkung vom 1. Januar 2016 wurden die Bayer HealthCare AG und die Bayer Technology Services GmbH, beide 100-prozentige Tochtergesellschaften der Bayer AG, auf diese verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzungen in das Handelsregister der Bayer AG erfolgte am 1. Juli 2016.

Die Verschmelzungen der Bayer HealthCare AG und der Bayer Technology Services GmbH auf die Bayer AG erfolgten gemäß § 24 Umwandlungsgesetz (UmwG) zu Buchwerten. Das heißt, als Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände und Schulden wurden die in den Schlussbilanzen der beiden Gesellschaften vom 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Werte angesetzt. Gegenüber der Bayer AG bestehende Forderungen von 469 Mio. € und Verbindlichkeiten von 134 Mio. € wurden im Rahmen der Verschmelzung ebenso eliminiert wie die bei der Bayer AG bilanzierten Buchwerte der Anteile an den beiden Gesellschaften von 60 Mio. €.

Zusammenfassend haben sich die Verschmelzungen auf die Bilanz der Bayer AG am 1. Januar 2016 wie folgt ausgewirkt:

in Mio. €	
AKTIVA	
Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	11
Sachanlagen	15
Finanzanlagen	-53
	-27
Umlaufvermögen	
Vorräte	10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-102
Sonstige Vermögensgegenstände	21
	-23
	-13
Rechnungsabgrenzungsposten	4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6
	-30
PASSIVA	
Rückstellungen	
Rückstellungen für Pensionen	262
Andere Rückstellungen	94
	356
Verbindlichkeiten	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-469
Sonstige Verbindlichkeiten	11
	-386
	-30

Grundlagen

Der Jahresabschluss der Bayer AG, Leverkusen (eingetragen beim Amtsgericht Köln, HRB 48248) ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz sind einzelne Positionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert erläutert. Ebenfalls aus Gründen der Klarheit finden sich die zu bestimmten Abschlusspositionen vorgeschriebenen „davon-Vermerke“ ausschließlich im Anhang. Wegen der besonderen Bedeutung der Forschungs- und Entwicklungskosten in der chemisch-pharmazeutischen Industrie werden diese gesondert ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. In Anpassung an neue Berichtserfordernisse aus dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und aufgrund der Änderung in der Unternehmensstruktur wurde ihre Gliederung gegenüber dem Vorjahr geändert. Zur Vergleichbarkeit sind die Werte des Vorjahres der neuen Struktur angepasst worden.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und im Internet sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie steht auf <http://www.bayer.de/de/Corporate-Governance.aspx> zum Download bereit.

Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der Bayer AG in Anwendung von § 315 Absatz 3 HGB i. V. m. § 298 Absatz 2 HGB mit dem Lagebericht des Bayer-Konzerns zusammengefasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Bewegliche Sachanlagen werden, soweit sie bis 2007 zugegangen sind, mit den steuerlichen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt in diesen Fällen, sobald diese zu höheren jährlichen Abschreibungen führt. Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Geschäftsbauten	25 bis 40 Jahre
Infrastrukturanlagen	12 bis 20 Jahre
Betriebsvorrichtungen	12 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	8 bis 20 Jahre
Labor- und Forschungseinrichtungen	3 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6 bis 12 Jahre
Informationstechnik	3 bis 10 Jahre
Fahrzeuge (Anschaffungen bis 30.06.2014)	5 Jahre
Fahrzeuge (Anschaffungen ab 01.07.2014)	6 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 410 Euro nicht übersteigen.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Sachanlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert. Die ebenfalls unter den Ausleihungen ausgewiesenen, der Bayer Pensionskasse VVaG, Leverkusen, gewährten Genussrechtskapitalien sowie Inanspruchnahmen aus einem nachträglichen Gründungsstock sind zum Nennwert angesetzt.

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe grundsätzlich mit den Anschaffungskosten und die Erzeugnisse mit ihren jeweiligen Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens. Niedrigere beizulegende Werte werden durch Abschreibungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche/niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinnten Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Zudem sind hier Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag der von der Bayer AG begebenen Anleihen erfasst; diese werden durch planmäßige Abschreibungen während der Laufzeit der jeweiligen Anleihen getilgt.

Zur Erfüllung von verschiedenen Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel unter dem Dach einer belgischen Anlagegesellschaft in der Rechtsform einer SICAV (Société d'investissement à capital variable) über zwischengeschaltete Investment-Vehikel indirekt in grundsätzlich liquide internationale festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie alternative Investments investiert. Sie werden vom Bayer Pension Trust e.V. (BPT), Leverkusen, treuhänderisch für die Bayer AG verwaltet. Zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen hält der BPT

zudem unmittelbar Anteile an der Covestro AG. Alle Investments sind im Insolvenzfall des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser wird aus Börsenkursen und Marktzinsen abgeleitet. Das vom BPT gehaltene Treuhandvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden in entsprechender Weise die Erträge aus dem BPT-Treuhandvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen und aus Änderungen des Rechnungszinses verrechnet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Bayer AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Bayer AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden gegebenenfalls steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Bayer AG von aktuell 31,24 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Das Grundkapital der Bayer AG ist aufgeteilt in 826.947.808 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien), die jeweils mit ihrem anteiligen rechnerischen Wert des gesamten Grundkapitals von 2.116.986.388,48 € angesetzt sind.

Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei gehen wir derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,75 % (Vorjahr: 3,00 %) bei den Entgelten und von 1,50 % (Vorjahr: 1,75 %) bei den Renten aus. Hiervon abweichend gilt für ab dem 1.1.2000 erfolgte Versorgungszusagen eine jährliche Rentenerhöhung von 1,00 %; diese ist den Mitarbeitern fest zugesagt. Der zum 31.12.2016 zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 4,01 % (Vorjahr: 3,89 %); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2016 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vorjahr: sieben Geschäftsjahre) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für längerfristige Personalrückstellungen wie solche für Mitarbeiterjubiläen findet dabei ein Zinssatz von 3,24 % (Vorjahr: 3,89 %) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren Anwendung. Kurzfristige Personalrückstellungen, beispielsweise für Verpflichtungen aus Frühruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen, werden mit einem Zinssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst. Diese betrug im Jahr 2016 drei Jahre, der Rechnungszins 1,81 % (Vorjahr: 2,34 %). Es handelt sich jeweils um die von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2016 veröffentlichten Zinssätze.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Handelt es sich um Rentenverpflichtungen, sind diese zum Barwert unter Verwendung eines fristadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Kassakursen und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Marktterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Sich ausgleichende Wertänderungen der gesicherten Positionen bleiben im Abschluss gemäß der Einfrierungsmethode unberücksichtigt. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Kassenbestände und Bankguthaben in Euro werden zum Nennwert angesetzt, solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2015 um 304 Mio. € erhöht. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass mit Wirkung vom 1. Januar 2016 die Gesellschaften Bayer HealthCare AG und Bayer Technology Services GmbH auf die Bayer AG verschmolzen wurden. Die wesentlichen Umsätze erzielte der Ingenieurbereich der ehemaligen Bayer Technology Services GmbH. Hierbei handelte es sich überwiegend um Aufwandserstattungen von Konzerngesellschaften für erfolgte Technologieleistungen.

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	2015	2016
Ingenieurleistungen	–	264
Leistungen Konzernwerbung	53	53
Dienstleistungen Corporate Center	33	73
	86	390

Umsätze nach Regionen

in Mio. €	2015	2016
Deutschland	74	348
Übriges Europa	7	14
Nordamerika	5	16
Asien / Pazifik	–	9
Lateinamerika / Afrika / Nahost	–	3
	86	390

Infolge der erstmaligen Anwendung der Bestimmungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BIRUG – § 277 Absatz 1 HGB) wurden Erlöse aus bislang nicht für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Dienstleistungen im Geschäftsjahr nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern unter den Umsatzerlösen erfasst. Der Vorjahreswert wurde zur Vergleichbarkeit um 86 Mio. € angepasst.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2015	2016
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	–	36
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5	8
Übrige	8	4
	13	48

Die Gewinne aus Anlagenabgängen entfielen mit 28 Mio. € auf den konzerninternen Verkauf von Informationstechnik an die Bayer Business Services GmbH sowie mit 8 Mio. € auf den Verkauf eines Patents an Chemetics Inc, Kanada.

Die übrigen Erträge enthielten unter anderem Erträge aus Zuschüssen zu Forschungsvorhaben von 1 Mio. €. Der Vorjahresbetrag beinhaltete einen Ertrag von 7 Mio. € aus Umsatzsteuererstattungen für Vorjahre.

Im Vorjahr noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Erlöse von 86 Mio. € aus nicht für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Dienstleistungen wurden zur Vergleichbarkeit in die Umsatzerlöse umgegliedert.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Einzelnen folgende Posten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
in Mio. €	2015	2016
Kompensationszahlung an die Bayer Intellectual Property GmbH wegen Beendigung der Nutzung von Markenrechten	58	–
Projektkosten im Zusammenhang mit der Ausgliederung und Börsenplatzierung von Covestro	25	12
Zuführung zu Drohverlustrückstellungen	–	198
Übrige	3	17
	86	227

Die Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen betrafen Auslizenzierungsverträge und Lieferabkommen, deren Verlustrisiken mit den ab 1. Januar 2017 geltenden Betriebspachtverträgen mit Bayer Pharma AG und Bayer CropScience AG auf die Bayer AG übergegangen sind.

Die übrigen Aufwendungen enthielten unter anderem unrealisierte Kursverluste aus der Absicherung der aktienbasierten Vergütungsprogramme, Wertberichtigungen auf Forderungen und Spenden.

Im Vorjahr noch unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesene Aufwendungen von 91 Mio. € für nicht für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Dienstleistungen wurden zur Vergleichbarkeit in die Herstellungs- bzw. Vertriebskosten umgegliedert.

4. Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis		
in Mio. €	2015	2016
Erträge aus Beteiligungen von verbundenen Unternehmen	3	329
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	2.957	4.264
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	–584	–76
Abschreibungen auf Beteiligungen	–3	–
Zuschreibungen zu Beteiligungen	62	–
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	9	130
	2.444	4.647

5. Zinsergebnis

Zur Entwicklung des Beteiligungsergebnisses wird auf die entsprechenden Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern verwiesen.

Im Vorjahr wurde eine Abschreibung von 3 Mio. € auf die Beteiligung an der Bayer (Malaysia) Sdn. Bhd., Malaysia, vorgenommen. Die Zuschreibungen im Vorjahr entfielen mit 36 Mio. € auf die AO Bayer, Russische Föderation, und mit 26 Mio. € auf die Bayer MaterialScience Private Ltd., Indien. Die Gewinne von 130 Mio. € aus dem Abgang von Beteiligungen entfielen mit 50 Mio. € auf den konzerninternen Verkauf von Anteilen an der Bayer Technology Services (Shanghai) Co. Ltd., Volksrepublik China, mit 79 Mio. € auf die Einlage von 10 Millionen Aktien der Covestro AG in den Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, sowie mit 1 Mio. € auf den Gewinn aus der Verschmelzung der Bayer HealthCare AG, Leverkusen. Der im Vorjahr ausgewiesene Gewinn von 9 Mio. € betraf einen Aktienrückkauf der Bayer CropScience Ltd., Indien.

5. Zinsergebnis

Zinsergebnis		
in Mio. €	2015	2016
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250	145
• davon aus verbundenen Unternehmen	91	81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-480	-415
• davon an verbundene Unternehmen	-120	-134
Aufwendungen / Erträge aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (netto)	-276	303
	-484	54

Erläuterungen zur Entwicklung des Zinsergebnisses finden sich im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern.

Bei den Aufwendungen bzw. Erträgen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettobetrag nach Verrechnung mit Erträgen aus der Vermögensanlage des Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, und dem Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes. Die beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen und Arbeitszeitguthaben; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Die Vermögenserträge wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung wie folgt verrechnet:

Verrechnung Aufzinsungsaufwendungen/Vermögenserträge		
in Mio. €	2015	2016
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen und aus Änderungen des Rechnungszinses (brutto)	-290	-84
Vermögenserträge Bayer Pension Trust	14	387
	-276	303

6. Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge		
in Mio. €	2015	2016
Veränderung von Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen (ohne Zinsanteil)	15	56
An Tochtergesellschaften weiterbelasteter Aufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	178	4
Ablösung zukünftiger Aufwendungen für ehemalige BMS-Altrentner durch Covestro	217	-
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
- Realisierte Kursverluste	-2.995	-2.233
- Unrealisierte Aufwendungen aus der Bewertung	-23	-278
Erträge aus der Währungsumrechnung		
- Realisierte Kursgewinne	2.998	2.689
- Unrealisierte Erträge aus der Bewertung	26	1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-41	-89
Sonstige finanzielle Erträge	34	13
	409	163

Zuführungen zu den Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen sind, soweit sie aus der Aufzinsung der Rückstellungen resultieren, im Zinsergebnis erfasst. Unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen sind sonstige, nicht aus der Aufzinsung resultierende Veränderungen von Pensionsrückstellungen, soweit sie Mitarbeiter betreffen, die vor der Ausgliederung der Arbeitsgebiete und Servicebereiche (Stichtag: 1. Juli 2002) aus dem Unternehmen als Rentner oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Derartige Rückstellungsveränderungen ergeben sich im Falle sich ändernder versicherungsmathematischer Bewertungsgrundlagen.

Der Aufwand aus Rückstellungszuführungen für die vor dem 1. Juli 2002 ausgeschiedenen Rentner und Anwärter wird anteilig an die ausgegliederten Tochtergesellschaften weiterbelastet. Die Kostenweitergabe an die Gesellschaften war in den jeweiligen Ausgliederungsverträgen vereinbart worden.

Im Zuge der Formierung des Covestro-Konzerns hat die Covestro Deutschland AG im Vorjahr gegen eine Zahlung von 217 Mio. € von der Bayer AG deren Ansprüche erworben, sich zukünftige Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen erstatten zu lassen, soweit diese auf ehemalige Mitarbeiter des Bayer-MaterialScience-Bereichs entfallen.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen entfielen mit 1 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) auf Bankgebühren und mit 56 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) auf Bereitstellungsgebühren für Kreditlinien. Zudem fiel im Geschäftsjahr eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 31 Mio. € für ein vorzeitig zurückgezahltes konzerninternes Darlehen an. Im Vorjahr waren 13 Mio. € an Aufwendungen für die abgeschlossenen Vergleiche in den beiden Schering-Spruchverfahren und 6 Mio. € Gebühren für die erfolgte Ausgabe von Anleihen enthalten. Die sonstigen finanziellen Erträge enthielten 11 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €) an vereinnahmten Gebühren für die Gewährung von Garantien. Im Vorjahr waren darüber hinaus 21 Mio. € aus einer Reduzierung der bilanzierten Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Minderheitsaktionären der Bayer Pharma AG (ehemals Bayer Schering Pharma AG) aufgrund der abgeschlossenen Vergleiche erfasst.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden gezahlte bzw. geschuldete Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag sowie im Ausland entrichtete Ertragsteuern ausgewiesen.

Der zum Ende des Geschäftsjahrs bestehende Überhang aktiver latenter Steuern (nach Saldierung mit passiven Beträgen) in Höhe von 430 Mio. € wurde in Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Aktive Steuerlatenzen ergaben sich insbesondere aufgrund des höheren Ansatzes von Pensionsverpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber der steuerlichen Bewertung. Zudem führten das Ansatzverbot für Rückstellungen für drohende Verluste und für Pensionsurlaub in der Steuerbilanz sowie wertmäßige Unterschiede u. a. bei Rückstellungen für Altersteilzeit und für Mitarbeiterjubiläen zu aktiven Steuerlatenzen. Zusätzlich bestand eine latente Steuerforderung aufgrund bislang nicht genutzter Verlustvorträge.

Passive Steuerlatenzen resultierten im Wesentlichen aus einer im Vergleich zur Steuerbilanz höheren Bewertung von Gegenständen des Anlagevermögens sowie des im Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, zur Absicherung insbesondere von Pensionszusagen angelegten Deckungsvermögens in der Handelsbilanz.

8. Sonstige Steuern

Soweit die sonstigen Steuern den betrieblichen Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie allgemeine Verwaltung zugeordnet werden konnten, sind sie in den entsprechenden Aufwandspositionen verrechnet, im Übrigen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Insgesamt beliefen sie sich auf 2 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

9. Materialaufwand

Materialaufwand

in Mio. €	2015	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2	9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1	2
	3	11

10. Personalaufwand / Mitarbeiter

Personalaufwand

in Mio. €	2015	2016
Entgelte	144	366
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	9	33
Aufwendungen für Altersversorgung	11	11
	164	410

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Bayer AG 2.392 Mitarbeiter beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

Mitarbeiter

	2016	
	weiblich	männlich
Obere Führungskräfte und Leitende Angestellte	191	650
Tarifmitarbeiter und Leitende Mitarbeiter	597	954
	788	1.604

In diesen Angaben sind auf Teilzeitbasis beschäftigte Mitarbeiter jeweils entsprechend ihrem Beschäftigungsgrad berücksichtigt.

11. Aktienbasierte Vergütung

Als zusätzlichen Vergütungsbestandteil gewährt die Bayer AG ihren Mitarbeitern längerfristig angelegte aktienbasierte Vergütungsprogramme. Sie sind nach Mitarbeitergruppen differenziert und jeweils als Kollektivzusagen ausgestaltet.

Für die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte besteht das Programm „Aspire“. Bis zum Jahr 2015 wurde es je nach Führungsebene in zwei unterschiedlichen Ausprägungen (Aspire I und Aspire II) gewährt. Seit 2016 wird Aspire in konzeptionell geänderter und für alle berechtigten Mitarbeiter einheitlicher Form unter der Bezeichnung „Aspire 2.0“ angeboten. Alle Aspire-Programme führen bei entsprechender Performance zu Entgeltzahlungen an die Mitarbeiter. Sie haben jeweils eine Laufzeit von vier Jahren.

Positions- und hierarchieunabhängig haben alle Mitarbeiter der Bayer AG zudem die Möglichkeit, nach jährlich neu erfolgender Vorstandsentscheidung am Programm „BayShare“ teilzunehmen, das einen Erwerb von Bayer-Aktien zum Vorzugspreis ermöglicht.

Allen zum Abschlussstichtag bestehenden Verpflichtungen, die sich aus den aktienbasierten Programmen ergeben, wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Ihre Höhe bemisst sich zum einen am beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der jeweiligen Zusagen und zum anderen an der seit Auflegung vergangenen Zeitdauer im Verhältnis zur Gesamtdauer des jeweiligen Programms. Zuführungen zu den Rückstellungen werden aufwandswirksam erfasst.

Aspire I

Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der oberen Führungsebene waren bis 2015 zur Teilnahme an Aspire I berechtigt, soweit sie nach vorgegebenen Richtlinien eine individuell festgelegte Anzahl an Bayer-Aktien erwarben und dieses Eigeninvestment über die Programmlaufzeit halten. Bemessungsbasis für Aspire I ist ein individueller, positionsabhängiger Prozentwert vom jährlichen Grundgehalt (Aspire-Zielwert). Nach Ablauf der jeweiligen Programmtranche erhalten die Teilnehmer in Abhängigkeit von der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie sowie von der relativen Performance im Vergleich zum Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50 einen bestimmten in Prozent des Zielwerts ausgedrückten Geldbetrag ausgezahlt. Dieser ist auf 300 % begrenzt.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtungen aus den jeweils noch laufenden aktienbasierten Vergütungsprogrammen wurde auf der Grundlage einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt, der folgende wesentliche Parameter zugrunde lagen:

Parameter zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts		
	2015	2016
Dividendenrendite	1,96 %	2,90 %
Risikoloser Zinssatz (Laufzeit 4 Jahre)	-0,16 %	-0,67 %
Volatilität Bayer-Aktie	25,61 %	22,78 %
Volatilität Dow Jones EURO STOXX 50	19,08 %	11,66 %
Korrelation Bayer-Kurs – Dow Jones EURO STOXX 50	0,83	0,67

Der beizulegende Zeitwert der mit Ablauf des Geschäftsjahrs 2016 endenden Aspire-Tranche aus dem Jahr 2013 ergab sich aus dem zum Abschlussstichtag bereits feststehenden Auszahlungsbetrag von 270 % des Zielwerts; die Auszahlung erfolgte zu Beginn des Geschäftsjahrs 2017. Die zu Jahresbeginn 2016 ausgelaufene Aspire-Tranche aus dem Jahr 2012 kam Anfang 2016 mit dem Maximalbetrag von 300 % des Zielwerts zur Auszahlung.

Aspire II

Für die übrigen Führungskräfte wurde Aspire II bis 2015 angeboten. Es entspricht in seinen Grundzügen Aspire I. Im Gegensatz zu diesem war ein Eigeninvestment in Bayer-Aktien allerdings nicht erforderlich. Zudem wird die Performance ausschließlich an der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie gemessen. Der maximal erreichbare Ertrag beläuft sich auf 250 % des Aspire-Zielwerts.

Die mit Ablauf des Geschäftsjahrs 2016 ausgelaufene Aspire-Tranche aus dem Jahr 2013 hatte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe des zum Abschlussstichtag bereits feststehenden Auszahlungsbetrags von 220 % des Zielwerts. Die Tranche aus dem Jahr 2012 wurde zu Beginn des Geschäftsjahrs mit dem Maximalwert von 250 % des Zielwerts ausgezahlt.

Aspire 2.0

Seit 2016 wird Aspire in konzeptionell geänderter und für alle berechtigten Mitarbeiter einheitlicher Form unter der Bezeichnung „Aspire 2.0“ angeboten. Für den Vorstand existiert eine zusätzliche Hürde im Vergleich der Performance zum EURO STOXX. Auch für Aspire 2.0 ist die Bemessungsbasis ein individueller, positionsabhängiger Prozentwert vom jährlichen Grundgehalt. Dieser wird nun mit dem jeweiligen „STI-Auszahlfaktor“ des Global-Short-Term-Incentive-Programms (STI) des Mitarbeiters für das Vorjahr multipliziert und ergibt den Aspire-Zielbetrag (Aspire grant value). Der „STI-Auszahlfaktor“ spiegelt die individuelle Performance des Mitarbeiters sowie die Geschäftsperformance im Rahmen des STI-Programms wider. Der Aspire-Zielbetrag wird, dividiert durch den Kurs der Bayer-Aktie zu Programmbeginn, in virtuelle Bayer-Aktien umgerechnet. Diese bilden die Basis für die Performance des Programms. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtungen leitet sich aus dem Kurs der Bayer-Aktie und zusätzlich aus den bis zu diesem Zeitpunkt gezahlten Dividenden ab. Am Ende der Laufzeit einer Tranche kommt ein Betrag zur Auszahlung, der sich als Produkt aus der Zahl der virtuellen Aktien und dem dann maßgebenden Kurs der Bayer-Aktie zuzüglich der während der Laufzeit angefallenen Dividendenäquivalente ergibt. Die maximale Auszahlung ist für Aspire 2.0 auf 250 % des Zielwerts festgelegt.

BayShare

Im Rahmen von BayShare gewährt Bayer den zur Teilnahme berechtigten Mitarbeitern einen Zuschuss zu einem Eigeninvestment in Bayer-Aktien. Die Höhe des Zuschusses, der jährlich neu festgelegt wird, belief sich 2016 wie im Vorjahr auf 20 % des Zeichnungsbetrags. Je nach Position des Mitarbeiters war der Gesamtbetrag für den Aktienerwerb – ebenfalls unverändert zum Vorjahr – auf 2.500 € bzw. 5.000 € begrenzt. Für Auszubildende lag der Höchstbetrag bei 1.800 €. Die erworbenen Aktien werden in gesonderten Depots verwahrt und unterliegen einer Veräußerungssperre. Diese endet jeweils am 31. Dezember des Jahres, das dem Jahr des Aktienerwerbs folgt.

Für alle aktienbasierten Vergütungsprogramme der Bayer AG wurden im Berichtsjahr 14 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) aufgewendet; der Betrag ist Bestandteil des Personalaufwands. Die Rückstellungen für diese Programme beliefen sich zum 31.12.2016 auf 41 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €).

12. Abschreibungen

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände von 1 Mio. € vorgenommen. Im Vorjahr waren es 3 Mio. € bei Anteilen an verbundenen Unternehmen.

13. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erläuterungen zur Bilanz

13. Immaterielle Vermögensgegenstände

**Immaterielle
Vermögensgegenstände**

in Mio. €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		Geleistete Anzahlungen	Summe
Bruttowerte 31.12.2015	62		–	62
Zugänge	11		9	20
Abgänge	9		–	9
Umbuchungen	2		–2	–
Bruttowerte 31.12.2016	66		7	73
Abschreibungen 31.12.2015	41		–	41
Abschreibungen 2016	7		–	7
Abgänge	4		–	4
Abschreibungen 31.12.2016	44		–	44
Nettowerte 31.12.2016	22		7	29
Nettowerte 31.12.2015	21		–	21

14. Sachanlagen

Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 31.12.2015	60	–	17	–	77
Zugänge	–	13	8	6	27
Abgänge	–	–	5	–	5
Umbuchungen	–	1	–	–1	–
Bruttowerte 31.12.2016	60	14	20	5	99
Abschreibungen 31.12.2015	59	–	8	–	67
Abschreibungen 2016	–	3	3	–	6
Abgänge	–	–	3	–	3
Abschreibungen 31.12.2016	59	3	8	–	70
Nettowerte 31.12.2016	1	11	12	5	29
Nettowerte 31.12.2015	1	–	9	–	10

15. Finanzanlagen

Finanzanlagen

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unter- nehmen	Auslei- hungen an verbun- dene Unter- nehmen	Beteili- gungen	Auslei- hungen an Beteili- gungen	Wertpa- piere des Anlage- vermögens	Sonstige Auslei- hungen	Summe
Bruttowerte 31.12.2015	42.970	111	70	–	–	748	43.899
Zugänge	6.325	–	–	2	51	6	6.384
Abgänge	1.005	3	42	–	–	1	1.051
Bruttowerte 31.12.2016	48.290	108	28	2	51	753	49.232
Abschreibungen 31.12.2015	82	11	68	–	–	1	162
Wertaufholungen	–	1	–	–	–	–	1
Abgänge	–	–	41	–	–	–	41
Abschreibungen 31.12.2016	82	10	27	–	–	1	120
Nettowerte 31.12.2016	48.208	98	1	2	51	752	49.112
Nettowerte 31.12.2015	42.888	100	2	–	–	747	43.737

Die Zugänge von 6.325 Mio. € bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen entfielen mit 5.786 Mio. € auf durchgeführte bzw. zugesagte Kapitaleinzahlungen bei der Bayer US B.V., Niederlande. Die übrigen Zugänge von zusammen 539 Mio. € resultierten mit 22 Mio. € aus dem konzerninternen Erwerb von Anteilen an Bayer NV, Belgien, sowie mit 509 Mio. € aus der anschließenden Verschmelzung der Bayer Antwerpen NV, Belgien, auf die Bayer NV, Belgien. Weitere 8 Mio. € betrafen die Bayer Technology and Engineering (Shanghai) Co. Ltd, Volksrepublik China, die im Rahmen der Verschmelzung der Bayer Technology Services GmbH auf die Bayer AG zugegangen ist. Deren Anteile wurden im Geschäftsjahr konzernintern an die Bayer (China) Ltd., Volksrepublik China, veräußert. Abgänge von 4 Mio. € betrafen die Korrektur des Beteiligungsbuchwerts der Bayer Pharma AG infolge des mit ehemaligen Aktionären der vormaligen Schering AG geschlossenen Vergleichs in Bezug auf die Angemessenheit der Barabfindung im Rahmen des Squeeze-Out sowie der Kompensationszahlungen im Rahmen des 2006 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags. Die Abgänge beinhalteten darüber hinaus verschmelzungsbedingte Abgänge der Bayer Technology Services GmbH mit 60 Mio. € und der Bayer Antwerpen NV, Belgien, mit 509 Mio., Kapitalrückzahlungen von 165 Mio. € der Bayer (China) Ltd., Volksrepublik China, sowie 259 Mio. €, die auf die Einlage von 10 Millionen Aktien der Covestro AG in den Bayer Pension Trust e.V. entfielen.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Bayer AG ist unter Nummer 41 Bestandteil dieses Anhangs.

Im Jahr 2008 hatte die Bayer AG der Bayer-Pensionskasse VVaG die Bereitstellung eines nachträglichen rückzahlbaren Gründungsstocks von 800 Mio. € zugesagt, der im Jahr 2012 auf 1.600 Mio. € aufgestockt wurde. Hieraus wurden bisher 595 Mio. € an die Pensionskasse ausgezahlt. Das Gründungsstock-Darlehen ist verzinslich. Zinsen sind nur zahlbar bei Vorliegen vertraglich vereinbarter Bedingungen. Die Gewährung der Verzinsung ist aufzuschieben, falls und soweit sie zu einem Jahresfehlbetrag der Pensionskasse führen würde. Das Gründungsstock-Darlehen ist unter den sonstigen Ausleihungen erfasst.

16. Vorräte

Vorräte		
in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	–	1
Unfertige Leistungen	–	2
	–	3

17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18	65
Forderungen gegen sonstige Kunden	7	12
	25	77

18. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelte es sich im Wesentlichen um Finanzforderungen, beispielsweise aus der Bereitstellung von Krediten oder Tagesgeldern, sowie um Forderungen aus Gewinnabführungen der Organgesellschaften.

19. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen waren 73 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €) für Vermögensgegenstände enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Bis auf unwesentliche Ausnahmen handelte es sich ausschließlich um Zinsabgrenzungen. Von diesen entfielen 37 Mio. € (Vorjahr: 0 €) auf Zinsabgrenzungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus beinhalteten die sonstigen Vermögensgegenstände Steuerforderungen von 125 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. €), für den Abschluss von Optionsgeschäften gezahlte Prämien von 222 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €), Forderungen aus der Entgeltabrechnung mit den Mitarbeitern von 12 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €), kurzfristige Geldanlagen in Commercial Paper von 1.925 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) sowie eine Vielzahl weiterer Einzelposten.

20. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Vom Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 6.504 Mio. € (Vorjahr: 3.395 Mio. €) hatte ein Teilbetrag von 33 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Er entfiel mit 3 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit 30 Mio. € (Vorjahr: 31 Mio. €) auf sonstige Vermögensgegenstände.

21. Wertpapiere

Bei den im Vorjahr ausgewiesenen Wertpapieren handelte es sich um kurzfristig fällig werdende Zero-Bonds des Bundes.

22. Kassenbestände, Bankguthaben

In den Bankguthaben war ein Betrag von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) zur Regulierung zivilrechtlicher Schadenersatzansprüche wegen unerlaubter Preisabsprachen bei Kautschuk, Polyester-Polyolen und Urethanen in Kanada enthalten. Der Betrag ist bis zur Annahme der in diesem Zusammenhang angebotenen Vergleiche bzw. bis zu ihrer gerichtlichen Bestätigung auf einem in Kanada verwalteten Treuhandkonto angelegt.

23. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthielt die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge aus den von der Bayer AG begebenen Anleihen. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf 11 Mio. €. Der zu Jahresbeginn ausgewiesene Betrag von 14 Mio. € hat sich durch Abschreibungen um 3 Mio. € vermindert. Darüber hinaus enthielt der Posten die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge von 42 Mio. € aus der von der Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande, begebenen Pflichtwandelanleihe, die zu gleichen Bedingungen konzernintern an die Bayer AG weitergereicht wurde. Ebenfalls hier erfasst waren abgegrenzte Gebühren von 157 Mio. € für US-Dollar-Kreditlinien, die Bayer sich für die geplante Übernahme der Monsanto Company hat einräumen lassen.

Bei den übrigen Rechnungsabgrenzungsposten handelte es sich um vorausgezahlte Gebühren für sonstige Kreditlinien, Betriebsversicherungsprämien sowie sonstige Kostenabgrenzungen.

24. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten sowie aus Pensionszusagen sind ganz bzw. teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTA dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind im Insolvenzfall des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein Vermögensüberhang ergab, war dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen. Aktive Unterschiedsbeträge bestanden zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 140 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. €), die mit 5 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) auf Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten und mit 135 Mio. € (Vorjahr: 108 Mio. €) auf Verpflichtungen aus Pensionszusagen entfielen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten	3	13
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	4	18
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten (Aktiver Unterschiedsbetrag)	1	5
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	4	16

25. Eigenkapital

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionszusagen	397	389
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	505	524
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Pensionszusagen (Aktiver Unterschiedsbetrag)	108	135
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	458	468

Beim Sicherungsvermögen handelte es sich im Jahr 2016 um grundsätzlich liquide internationale festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie alternative Investments, die unter dem Dach einer belgischen Anlagegesellschaft in der Rechtsform einer SICAV (Société d'investissement à capital variable) über zwischengeschaltete Investment-Vehikel gehalten werden. Die Anteile an der SICAV können börsentäglich veräußert werden. Daneben beinhaltete das Sicherungsvermögen 10 Millionen Aktien der Covestro AG, die im Geschäftsjahr von der Bayer AG eingelegt wurden.

Das von der SICAV gehaltene Sicherungsvermögen sowie die Aktien der Covestro AG sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 2.223 Mio. €. Aus der Verrechnung von Sicherungsvermögen in Höhe von 542 Mio. € mit zugrunde liegenden Verpflichtungen kam es zu einem Vermögens-, in Höhe der verbleibenden 1.681 Mio. € zu einem Verpflichtungsüberhang. Abhängig davon erfolgte der Ausweis entweder als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ oder unter den Pensionsrückstellungen. Ausschüttungen der SICAV erfolgten im Geschäftsjahr nicht. Über die Dividendenzahlung der Covestro AG flossen dem BPT im Geschäftsjahr 7 Mio. € zu.

25. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2016 wie folgt entwickelt:

Eigenkapital				
in Mio. €	31.12.2015	Dividende für 2015	Jahresüberschuss	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	2.117	0	0	2.117
Kapitalrücklage	6.176	0	0	6.176
Andere Gewinnrücklagen	4.672	0	1.367	6.039
Bilanzgewinn	2.067	-2.067	2.233	2.233
	15.032	-2.067	3.600	16.565

Das gezeichnete Kapital der Bayer AG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 2.116.986.388,48 €, ist eingeteilt in 826.947.808 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien) und ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Das genehmigte und bedingte Kapital setzte sich wie folgt zusammen:

Genehmigtes und Bedingtes Kapital				
Kapital	Beschlussfassung	Betrag/Stückzahl	Befristung bis	Zweck
Genehmigtes Kapital I	29. Apr 2014	530 Mio. €	28. Apr 2019	Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage. Sacheinlagen sind auf 423 Mio. € begrenzt.
Genehmigtes Kapital II	29. Apr 2014	212 Mio. €	28. Apr 2019	Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlage.
Bedingtes Kapital	29. Apr 2014	212 Mio. €/ bis zu 82.694.750 Stück	28. Apr 2019	Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Gewährung von Stückaktien an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen. Die Ermächtigungen zur Ausgabe der Instrumente sind auf einen Gesamtnennbetrag von insgesamt 6 Mrd. € begrenzt.

Kapitalerhöhungen erfolgen durch Ausgabe neuer, nennwertloser Stückaktien, die auf den Namen lauten. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch unter bestimmten, im Ermächtigungsbeschluss enthaltenen Voraussetzungen möglich. Insgesamt wird der Vorstand – vorbehaltlich einer erneuten Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss durch die Hauptversammlung – die bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals unter Bezugsrechtsausschluss aus dem genehmigten Kapital und dem bedingten Kapital nur zu Kapitalerhöhungen um maximal 20 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 29. April 2014 bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nutzen. Auf diese 20 %-Grenze sind alle Ausgaben bzw. Veräußerungen von Stückaktien oder von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen, anzurechnen. Details zum genehmigten und bedingten Kapital sind der Einladung zur Hauptversammlung vom 29. April 2014 zu entnehmen und finden sich auch auf der Homepage des Unternehmens.

Am 16. November 2016 hat Bayer eine Pflichtwandelanleihe i. H. v. 4,0 Mrd. € unter Ausschluss der Bezugsrechte bestehender Aktionäre der Gesellschaft platziert. Die Pflichtwandelanleihe mit einer Stückelung von 100.000 € wird durch die Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande, begeben und nachrangig von der Bayer AG garantiert. Bei Fälligkeit wird die ausstehende Pflichtwandelanleihe zwingend in nennwertlose Stückaktien der Bayer AG, die auf den Namen lauten, gewandelt. Die zugeflossenen Mittel wurden konzernintern an die Bayer AG weitergereicht. Bis zur Fälligkeit der Pflichtwandelanleihe erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Platzierung der Pflichtwandelanleihe stellt eine Inanspruchnahme des bedingten Kapitals dar.

Das genehmigte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (vor Abzug entsprechender Deckungsmittel) wurden auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ermittelt. Bei einer Durchschnittsbildung auf Basis von sieben Geschäftsjahren hätten sich um 246 Mio. € höhere Verpflichtungen ergeben.

Zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen und Guthaben aus Arbeitszeitkonten sind im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in den Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen (BPT), eingebracht worden. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser belief sich zum Abschlussstichtag auf 2.223 Mio. € und lag damit um 427 Mio. € über den Anschaffungskosten von 1.796 Mio. €.

Dem Unterschiedsbetrag zwischen den Pensionsverpflichtungen auf Basis von zehn- und siebenjährigem Durchschnittzinssatz sowie dem Unterschiedsbetrag zwischen beizulegendem Zeitwert und Anschaffungskosten des BPT-Vermögens von zusammen 673 Mio. € stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen von 6.039 Mio. € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 2.233 Mio. € besteht daher nicht.

Angaben zum Bestehen von nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilten Beteiligungen

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Abschlussstichtag haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 21 Absatz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) über Beteiligungen an der Bayer AG erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen wird grundsätzlich nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt, die zu einer Über- oder Unterschreitung bzw. Erreichung der Schwellenwerte geführt hat:

- > Die BlackRock, Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 13. Juli 2016 7,14 % betrug. 7,00 % dieser Stimmrechte (entsprechend 57.904.160 Stimmrechten) waren der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen. 0,02 % dieser Stimmrechte (entsprechend 158.916 Stimmrechten) waren der Gesellschaft als Instrument i. S. des § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Wertpapierleihe) zuzurechnen. 0,12 % dieser Stimmrechte (entsprechend 978.092 Stimmrechten) waren der Gesellschaft als Instrument i. S. des § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG (Contract of Difference) zuzurechnen.
- > Die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, Vereinigte Staaten von Amerika, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 24. Mai 2016 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,90 % (entsprechend 23.968.500 Stimmrechten) betrug. Alle diese Stimmrechte waren der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.
- > Die Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 12. Mai 2016 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,18 % (entsprechend 26.259.813 Stimmrechten) betrug. Alle diese Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Einzelveröffentlichungen der erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen auf unserer Internetseite www.bayer.de.

26. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Sie umfassen auch Ansprüche ehemaliger Mitarbeiter der in den Jahren 2002 und 2003 rechtlich verselbstständigten Arbeitsgebiete und Servicebereiche, soweit die Mitarbeiter vor dem 1. Juli 2002 als Pensionäre oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Die hierfür anfallenden Aufwendungen werden der Bayer AG grundsätzlich von den betreffenden Gesellschaften erstattet.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTA dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind im Insolvenzfall des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein Vermögensüberhang ergab, war dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Zu weiteren Erläuterungen zum Sicherungsvermögen wird auf die Ausführungen unter Nr. 24 verwiesen. Das Sicherungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rückstellungen für Pensionen

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionszusagen	2.442	2.578
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	880	1.681
Nettowert der Verpflichtungen aus Pensionszusagen (Rückstellungen)	- 1.562	- 897
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	852	1.312

27. Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016
Steuerrückstellungen	664	541
Sonstige Rückstellungen	130	467
	794	1.008

Die sonstigen Rückstellungen bestanden für Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen, Frühruhestandsregelungen, Urlaubsansprüchen, Altersteilzeit, Incentivezahlungen, Arbeitnehmerjubiläen, Aufsichtsratsvergütung, ferner für Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Darüber hinaus waren drohende Verluste, beispielsweise aus Währungsderivaten, Auslizenzierungsverträgen und Verkaufskontrakten erfasst.

Für Verpflichtungen aus zivilrechtlichen Schadenersatzklagen wegen kartellrechtlicher Verstöße in den Bereichen Kautschuk, Polyester-Polyole und Urethane war per 31. Dezember 2016 wie im Vorjahr ein Betrag von 1 Mio. € zurückgestellt.

28. Anleihen, Schuldscheindarlehen

Neben Schuldscheinen von insgesamt 45 Mio. € (Vorjahr: 120 Mio. €) bestanden zum 31.12.2016 Anleihen über 6.567 Mio. € (Vorjahr: 7.067 Mio. €). Sie setzten sich wie folgt zusammen:

Anleihen	Nominalvolumen	Nominalzins	Effektivzins	31.12.2015	31.12.2016
		%	%	in Mio. €	in Mio. €
EMTN-Anleihe 2006 / 2018	250 Mio. GBP	5,625	5,774	369	369
EMTN-Anleihe 2006 / 2018 (Aufstockung)	100 Mio. GBP	5,625	5,541	148	148
EMTN-Anleihe 2014 / 2016	500 Mio. EUR	variabel	variabel	500	–
EMTN-Anleihe 2014 / 2018	750 Mio. EUR	1,125	1,253	750	750
EMTN-Anleihe 2014 / 2021	750 Mio. EUR	1,875	2,086	750	750
Hybridanleihe 2014 / 2074 ¹	1.500 Mio. EUR	3,750 ⁴	3,811	1.500	1.500
Hybridanleihe 2014 / 2075 ²	1.750 Mio. EUR	3,000 ⁵	3,093	1.750	1.750
Hybridanleihe 2015 / 2075 ³	1.300 Mio. EUR	2,375 ⁶	2,517	1.300	1.300
				7.067	6.567

¹ Ab 2024 jährliche Kündigungsmöglichkeit

² Ab 2020 jährliche Kündigungsmöglichkeit

³ Ab 2022 jährliche Kündigungsmöglichkeit

⁴ Feste Verzinsung bis 2024, danach variable Verzinsung abhängig vom 5-Jahres-Swap-Satz

⁵ Feste Verzinsung bis 2020, danach variable Verzinsung abhängig vom 5-Jahres-Swap-Satz

⁶ Feste Verzinsung bis 2022, danach Verzinsung zum 5-Jahres-Swap-Satz zuzüglich 200,7 Basispunkte

29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43	30
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Lieferanten	33	56
	76	86

30. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelte es sich im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten, beispielsweise um Kredite oder Tagesgelder, die der Bayer AG von Tochterunternehmen zur Verfügung gestellt wurden. Hierin enthalten ist ein Betrag von 4 Mrd. € aus der von der Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande, begebenen Pflichtwandelanleihe, der konzernintern an die Bayer AG weitergereicht wurde.

31. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultierten mit 57 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €) aus kurzfristigen Geldanlagen bei der Bayer AG und mit 163 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) aus erhaltenen Prämien aus Optionsgeschäften. Auf Zinsabgrenzungen entfielen 204 Mio. € (Vorjahr: 151 Mio. €), davon 51 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen. Verbindlichkeiten aus Steuern machten 15 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) aus; sie betrafen noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer. Im Vorjahr war zudem ein Betrag von 308 Mio. € aus der Begebung eines Commercial Paper enthalten.

32. Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

in Mio. €	31.12.2015		31.12.2016	
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Anleihen, Schuldscheindarlehen	575	6.612	–	6.612
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	–	61	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	–	2	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76	–	86	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.235	517	26.646	4.500
Sonstige Verbindlichkeiten	514	3	463	6
	23.416	7.132	27.258	11.118

Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeit hat ein Betrag von 5.050 Mio. € (Vorjahr: 5.797 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Davon entfallen auf Anleihen 4.550 Mio. € (Vorjahr: 5.300 Mio. €) und auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 500 Mio. € (Vorjahr: 497 Mio. €).

Im Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten waren 153 Mio. € (Vorjahr: 153 Mio. €) für Verbindlichkeiten enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelte sich mit 153 Mio. € (Vorjahr: 151 Mio. €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen.

33. Treuhandvermögen

Im Rahmen eines Forschungsprojekts verwaltet die Bayer AG treuhänderisch ein Vermögen in Höhe von 342 Tsd. € (Vorjahr: 2.699 Tsd. €).

Sonstige Erläuterungen

34. Haftungsverhältnisse

Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften bestanden in Höhe von 14.150 Mio. € (Vorjahr: 11.007 Mio. €). Sie wurden mit geringen Ausnahmen zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Garantien und Bürgschaften

	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2016
	Nominalbetrag	in Mio. €	Nominalbetrag	in Mio. €
Garantien für Konzerngesellschaften				
Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande				
– 1,250 % EMTN Notes, fällig 2023	500 Mio. EUR	500	500 Mio. EUR	500
– 5,625 % Pflichtwandelanleihe, fällig spätestens 2019	–	–	4.000 Mio. EUR	4.000
– Bankverbindlichkeiten	601 Mio. EUR	601	74 Mio. EUR	74
Bayer World Investments B.V., Niederlande				
– Variabel verzinslicher Term Loan, fällig 2018	1.700 Mio. USD	1.561	1.700 Mio. USD	1.613
Bayer Corporation, USA				
– 6,650 % Notes, fällig 2028	350 Mio. USD	322	350 Mio. USD	332
– Commercial Paper	32 Mio. USD	29	20 Mio. USD	19
– Bankverbindlichkeiten	33 Mio. USD	30	33 Mio. USD	31
Bayer US Finance LLC, USA				
– Variabel verzinsliche Notes, fällig 2016	500 Mio. USD	459		
– Variabel verzinsliche Notes, fällig 2017	400 Mio. USD	367	400 Mio. USD	379
– 1,500 % Notes, fällig 2017	850 Mio. USD	781	850 Mio. USD	807
– 2,375 % Notes, fällig 2019	2.000 Mio. USD	1.837	2.000 Mio. USD	1.898
– 3,000 % Notes, fällig 2021	1.500 Mio. USD	1.378	1.500 Mio. USD	1.423
– 3,375 % Notes, fällig 2024	1.750 Mio. USD	1.608	1.750 Mio. USD	1.661
Bayer Holding Ltd., Japan				
– 1,459 % EMTN-Anleihe, fällig 2017	10 Mrd. JPY	76	10 Mrd. JPY	81
– 0,816 % EMTN-Anleihe, fällig 2017	30 Mrd. JPY	229	30 Mrd. JPY	244
– 3,575 % EMTN-Anleihe, fällig 2018	15 Mrd. JPY	114	15 Mrd. JPY	121
– 0,594 % EMTN-Anleihe, fällig 2019	10 Mrd. JPY	76	10 Mrd. JPY	81
Bayer Nordic SE, Finnland				
– Variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2016	200 Mio. EUR	200		
– Variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2017	500 Mio. EUR	500	500 Mio. EUR	500
Silver Birch Trustees Ltd., Vereinigtes Königreich				
– Pensionszusagen	141 Mio. GBP	192	190 Mio. GBP	222
Bayer Real Estate GmbH				
– Vertragliche Verpflichtungen gegenüber Bayer-Pensionskasse VVaG	82 Mio. EUR	82	78 Mio. EUR	78
Currenta GmbH & Co. OHG				
– Verbindlichkeiten gegenüber Land Nordrhein-Westfalen	53 Mio. EUR	53	53 Mio. EUR	53
Garantien für sonstige Konzerngesellschaften		4		4
Bürgschaften für Konzerngesellschaften		2		4
Bürgschaften für Dritte		6		25
		11.007		14.150

Im Zusammenhang mit der zwischen Bayer AG und Covestro AG geschlossenen Einlage-, Freistellungs- und Nachgründungsvereinbarung wurden Regelungen zum Ausgleich möglicher steuerlicher Ansprüche getroffen, die gegebenenfalls zu entsprechenden Verbindlichkeiten führen können.

35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Aus Leasing- und Mietverträgen, bereits bestehenden und von der Bayer Pharma AG und Bayer CropScience AG im Zusammenhang mit der Betriebspacht am 1. Januar 2017 übernommenen, bestand eine Verpflichtung von insgesamt 2.326 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €). Hiervon entfielen 2.265 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) auf Leasing- und Mietverträge mit verbundenen Unternehmen. Vom Gesamtbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen waren fällig:

Leasing- und Mietverpflichtungen

	in Mio. €
2017	573
2018	155
2019	156
2020	155
2021	155
nach 2021	1.132
	2.326

Im Jahr 2008 war mit der Bayer-Pensionskasse die Einrichtung eines sogenannten Gründungsstocks von zunächst 800 Mio. € vereinbart worden. Anlass für diesen Schritt war der Anstieg der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenserwartung der Versicherten. Der Gründungsstock dient dazu, der Bayer-Pensionskasse bei Bedarf verzinsliche und rückzahlbare Darlehen zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2012 wurde der Gründungsstock um 800 Mio. € auf 1.600 Mio. € aufgestockt. Nach bislang erfolgten Einzahlungen von insgesamt 595 Mio. € bestand eine weitere Einzahlungsverpflichtung von 1.005 Mio. €.

Im Zuge der Übernahme des Geschäfts von Bayer Pharma AG und Bayer CropScience AG am 1. Januar 2017 im Wege der Betriebspacht gingen auch deren Lizenzverträge und Forschungs Kooperationen auf die Bayer AG über. Hieraus ergeben sich nach derzeitiger Einschätzung in den kommenden Jahren Zahlungsverpflichtungen von 2.962 Mio. € (Vorjahr: 0 €). Nach Fälligkeiten verteilte sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungen wie folgt:

Kooperationsvereinbarungen

	in Mio. €
2017	1.065
2018	96
2019	160
2020	50
2021	28
nach 2021	1.563
	2.962

36. Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Bayer AG und Gesellschaften des Bayer-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-)Instrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zur Währungssicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie kombinierte Zins-/ Währungsswaps eingesetzt. Bei der Zinssicherung kommen Zinsswaps und Zinsfutures zum Einsatz. Mit Aktienoptionen werden wertmäßige Schwankungen von gegenüber den Mitarbeitern bestehenden Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen abgesichert. Im Commodity-Bereich schließt die Bayer AG derivative Geschäfte mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die von Konzerngesellschaften zur Durchführung ihres operativen Geschäfts benötigt werden; das Engagement in diesem Bereich ist allerdings von mittlerweile untergeordneter Bedeutung.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen, Aktienkursen und Marktpreisen zurückgehen.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätze, Aktienkurse und Marktpreise. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos teilen wir Banken bonitätsmäßige Kontrahentenlimite zu.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 33,5 Mrd. € (Vorjahr: 16,8 Mrd. €). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 13,8 Mrd. € (Vorjahr: 15,2 Mrd. €) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 47,3 Mrd. € (Vorjahr: 32,0 Mrd. €). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden. Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Nominalwerte		Beizulegende Zeitwerte		Buchwerte	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Devisenkontrakte						
– positive Marktwerte	14.406	15.185	429	543	–	–
– negative Marktwerte	12.435	12.392	–381	–355	–	–
	26.841	27.577	48	188	–5	–20
Devisenoptionen						
– positive Marktwerte	452	9.456	14	276	–	–
– negative Marktwerte	458	5.250	–14	–75	–	–
	910	14.706	–	201	–	–
Zins- / Währungsswaps						
– positive Marktwerte	1.471	1.588	416	193	–	–
– negative Marktwerte	2.441	2.298	–470	–311	–	–
	3.912	3.886	–54	–118	–	–
Zinsswaps						
– positive Marktwerte	200	200	13	14	–	–
	200	200	13	14	–	–
Aktienoptionen						
– positive Marktwerte	71	512	23	63	–	–
– negative Marktwerte	76	462	–20	–56	–	–
	147	974	3	7	2	2
	32.010	47.343	10	292	–3	–18

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die Bayer AG Devisenkontrakte (Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte) sowie Zins- / Währungsswaps ein.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellte das bilanzielle Exposure dar. Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der Bayer AG sowie der Konzernunternehmen schloss die Bayer AG Devisenkontrakte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 12,8 Mrd. € (Vorjahr: 10,1 Mrd. €) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug 101 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 6,8 Mrd. € (Vorjahr: 8,9 Mrd. €) bei einem beizulegenden Zeitwert von 87 Mio. € (Vorjahr: –143 Mio. €) aus.

Zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisenkontrakte werden grundsätzlich über entsprechende interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht. Mit Fälligkeit gleichen sich die Effekte aus externen und internen Geschäften aus. Soweit möglich, wurden währungsbezogene Bewertungsportfolios gebildet. Die entsprechenden Geschäfte werden in den Jahren 2017 bis 2018 fällig. Sie waren bilanziell nicht erfasst. Die nicht in Bewertungsportfolios einbezogenen Geschäfte hatten insgesamt einen positiven beizulegenden Wert von 178 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €). Hiervon resultierten –19 Mio. € (Vorjahr: –5 Mio. €) aus Devisenkontrakten mit negativen Zeitwerten. Diese wurden als Drohverlustrückstellungen unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Die Devisenkontrakte mit positiven Zeitwerten – im Geschäftsjahr 197 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €) – blieben bilanziell unberücksichtigt.

Devisenkontrakte wurden auch zur Absicherung von Währungsdarlehen abgeschlossen, die die Bayer AG bei Konzernunternehmen aufgenommen hatte. Darlehen und Devisenkontrakte wurden jeweils in Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) zusammengefasst. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen – negativen – Buchwert von 3.317 Mio. € (Vorjahr: 3.449 Mio. €). Ihr beizulegender Zeitwert war mit 3.393 Mio. € (Vorjahr: 3.457 Mio. €) um 76 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) niedriger. Die korrespondierenden externen Devisenkontrakte wiesen einen beizulegenden Zeitwert von per Saldo 80 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) auf; sie sind im Jahr 2017 fällig. Sie waren bilanziell nicht erfasst.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte von Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisenkontrakte im Nominalwert von 17,5 Mrd. € (Vorjahr: 3,8 Mrd. €) mit einem beizulegenden Zeitwert von 103 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 5,0 Mrd. € (Vorjahr: 4,7 Mrd. €) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf 98 Mio. € (Vorjahr: –38 Mio. €). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit in den Jahren 2017 bis 2018 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst. Mit Ausnahme der gezahlten bzw. erhaltenen Optionsprämien von jeweils 178 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €) wurden sie bilanziell nicht erfasst.

Sonstige Devisenkontrakte wurden nur in geringem Umfang (0,1 Mrd. €; Vorjahr: 0,1 Mrd. €) abgeschlossen. Der negative Marktwert von –1 Mio. € wurde durch Geschäfte mit positivem Marktwert von 1 Mio. € kompensiert. Bilanziell erfolgte keine Berücksichtigung.

Zins-/Währungsswaps im Nominalwert von 0,5 Mrd. € (Vorjahr: 0,5 Mrd. €) wurden zur Absicherung der Währungsrisiken aus den im Jahr 2006 begebenen GBP-Anleihen eingesetzt. Ihr negativer Marktwert betrug saldiert inklusive entsprechender Zinsabgrenzungen –120 Mio. € (Vorjahr: –54 Mio. €). Zins-/Währungsswaps und Anleihen wurden in einer Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Die Effektivität der Zins-/Währungsswaps wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit der Regressionsmethode überprüft, um sicherzustellen, dass sich gegenläufige Werte und Zahlungsströme jeweils ausgleichen. In Konsequenz wurden die Anleihen unverändert zu ihren ursprünglichen Anschaffungskosten von 517 Mio. € bilanziert und die Zins-/Währungsswaps, die jeweils im Jahr 2018 fällig werden, im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht angesetzt.

Weitere Zins-/Währungsswaps mit einem Nominalwert von 1,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,1 Mrd. €) bestehen zur Absicherung von Konzerndarlehen, die von der Bayer NV, Belgien, gewährt wurden. Durch gegenläufige Geschäfte mit Bayer NV über nominal 1,5 Mrd. € (Vorjahr: 0,9 Mrd. €) glichen sich die positiven und negativen Marktwerte innerhalb mehrerer Bewertungsportfolios aus, die entsprechend den unterschiedlichen Fälligkeiten der Zins-/Währungsswaps gebildet wurden. Sonstige externe und interne Zins-/Währungsswaps im Nominalvolumen von insgesamt unter 0,1 Mrd. € (Vorjahr: 0,1 Mrd. €) glichen sich ebenfalls wertmäßig aus; eine bilanzielle Abbildung erfolgte nicht. Im Vorjahr bestanden noch Zins-/Währungsswaps für Schering Berlin Inc., USA, mit einem Nominalwert von 0,7 Mrd. €. Die negativen Marktwerte glichen sich durch interne Gegengeschäfte gleichen Umfangs mit Schering Berlin Inc. in zwei Bewertungseinheiten aus. Die Zins-/Währungsswaps dienten der Absicherung eines Konzerndarlehens, welches von Schering Berlin Inc. an Bayer Inc., Kanada, vergeben wurde. Die Zins-/Währungsswaps blieben bilanziell unberücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Zinsrisiken

Zinsswaps in der Form von Receiver-Swaps wurden u. a. zur Absicherung von Zinsrisiken aus den von der Bayer AG begebenen Euro-Anleihen abgeschlossen. Sie haben den Anleihen entsprechende Laufzeiten bis 2021. Auf die Zinsswaps entfiel ein Nominalvolumen von 0,2 Mrd. € (Vorjahr: 0,2 Mrd. €) und ein positiver Marktwert von netto 14 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €). Sie standen in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu den bilanzierten Anleihen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit der Testmethode der Regressionsanalyse überprüft. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Kurs- und Preisrisiken

Zur teilweisen Sicherung von Verpflichtungen aus dem aktienbasierten Vergütungsprogramm Aspire wurden durch die Bayer AG Aktienoptionsgeschäfte und Customized Forward Trade Contracts mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die Geschäfte sind in den Jahren 2017 bis 2020 fällig. Ihr saldiertes Marktwert belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 26 Mio. €. Die größtenteils an Konzerngesellschaften intern weitergereichten Geschäfte mit einem Marktwert von saldiert –19 Mio. € bilden mit den externen Geschäften Bewertungsportfolios und gleichen sich dementsprechend aus. Die in der Bayer AG verbliebenen Geschäfte mit einem Marktwert von 7 Mio. € bilden mit den originären Verpflichtungen aus dem aktienbasierten Vergütungsprogramm ebenfalls ein Bewertungsportfolio (Mikro-Hedge). Die Überprüfung der Sicherungsbeziehung erfolgt prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit der Regressionsmethode. Bilanziell berücksichtigt wurden die gezahlten Optionsprämien von 59 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €)

und die erhaltenen Optionsprämien von 55 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €). Von den bilanziell nicht erfassten Geschäften entfielen 2 Mio. € auf Geschäfte mit negativen Zeitwerten. Diese wurden als Drohverlustrückstellungen unter den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Die externen Warenkontrakte wurden spiegelbildlich an andere Konzerngesellschaften weitergegeben und waren jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Warenkontrakte wurden 2016 nur noch in geringem Umfang erworben. Zum Abschlussstichtag waren keine Warenkontrakte mehr im Bestand.

Bewertungsmethoden

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- > Devisenterminkontrakte werden einzeln mit ihrem Terminkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Terminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.
- > Zur Bewertung von Devisenoptionen wird ein Black-Scholes-Modell angewendet.
- > Die Marktwerte von Zinsswaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Bei Zinsoptionen wird zur Bestimmung des Marktwerts ein Black-Scholes-Modell herangezogen.
- > Die Ermittlung des Marktwerts von Aktienoptionen erfolgte mit einer Monte-Carlo-Simulation.
- > Der Marktwert von Warenterminkontrakten wird auf Basis der von externen Daten Providern bereitgestellten bzw. am Markt verfügbaren Terminpreise bestimmt. Bestimmte langfristige Commodity-Geschäfte werden aufgrund fehlender Marktdaten anhand von auf internen Fundamentaldaten beruhenden Bewertungsmodellen bewertet.

37. Rechtliche Risiken

Als Obergesellschaft eines international tätigen Unternehmens mit einem heterogenen Portfolio ist die Bayer AG einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind in aller Regel nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben können.

Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen die aus heutiger Sicht wesentlichen Rechtsrisiken dar und sind nicht als abschließende Auflistung zu verstehen. Es handelt sich um Rechtsrisiken, denen die Bayer AG entweder unmittelbar ausgesetzt ist oder über Tochtergesellschaften, mit denen ein Gewinnabführungsvertrag und/oder Beherrschungsvertrag besteht. Für weitergehende im Konzern bestehende Risiken wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Yasmin™ / YAZ™: Der Großteil der gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüche im Zusammenhang mit Bayers drospirenonhaltigen oralen Kontrazeptiva in den USA wurde beigelegt. Die Anspruchstellerinnen behaupten, Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. ihre generischen Versionen hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Die Anspruchstellerinnen verlangen

Schaden- und Strafschadenersatz und behaupten insbesondere, Bayer habe vor den behaupteten Risiken nicht angemessen gewarnt.

Mit Stand zum 23. Januar 2017 wurden noch rund 100 gerichtliche und außergerichtliche Ansprüche in den USA gegen Bayer geltend gemacht. Nach einer fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen zieht Bayer noch etwa ein Dutzend dieser Ansprüche für eine vergleichsweise Einigung ohne Anerkennung einer Haftung in Betracht.

Einige Generalstaatsanwälte in U.S.-Bundesstaaten prüfen die angebliche Verletzung von Verbraucherschutzvorschriften, darunter eine angebliche Vermarktung außerhalb der zugelassenen Indikationen sowie unzureichende Warnhinweise. Ein Generalstaatsanwalt hat Klage gegen Bayer erhoben.

Bis zum 23. Januar 2017 wurden Bayer 13 Klagen mit dem Antrag auf Zertifizierung einer Sammelklage in Kanada zugestellt. In zweien dieser Fälle wurde die Sammelklage zertifiziert. In Israel sind zwei Anträge auf Zertifizierung einer Sammelklage anhängig.

Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr setzen, für die ein Vergleich nicht infrage kommt.

Mirena™: Bis zum 23. Januar 2017 wurden Bayer in den USA Klagen von etwa 2.600 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt (ohne nicht mehr anhängige Klagen). Mirena™ ist eine Hormonspirale zur langfristigen Verhütung, die das Hormon Levonorgestrel freisetzt. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopischen Schwangerschaften oder idiopathischer intrakranieller Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Die Klägerinnen behaupten unter anderem, dass Mirena™ fehlerhaft sei und Bayer die angeblichen Risiken gekannt habe oder hätte kennen müssen und die Anwenderinnen vor diesen Risiken nicht angemessen gewarnt habe. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Die meisten der vor US-Bundesgerichten anhängigen Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordination zusammengeführt. Im Juli 2016 wies das mit der Multidistrict Litigation befasste Gericht im abgekürzten Verfahren etwa 1.230 bei ihm anhängige Klagen ab. Die Kläger haben Rechtsmittel gegen die Entscheidung eingelegt. Bis zum 23. Januar 2017 wurden Bayer fünf kanadische Klagen im Zusammenhang mit Mirena™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Xarelto™: Bis zum 23. Januar 2017 wurden Bayer US-Klagen von etwa 16.400 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Sie behaupten unter anderem, dass Xarelto™ fehlerhaft sei, dass Bayer diese Risiken der Anwendung von Xarelto™ gekannt habe oder sie hätte kennen müssen und die Anwender vor diesen Risiken nicht angemessen gewarnt habe. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Verfahren, die vor US-Bundesgerichten anhängig waren, wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt. Bis zum 23. Januar 2017 wurden Bayer zehn kanadische Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr setzen.

Essure™: Bis zum 23. Januar 2017 wurden Bayer US-Klagen von etwa 3.700 Anwenderinnen von Essure™, einem Medizinprodukt zur permanenten Verhütung ohne operativen Eingriff, zugestellt. Die Klägerinnen machen Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Essure™ geltend, wie beispielsweise Hysterektomie, Perforation, Schmerzen, Blutungen, Gewichtszunahme, Nickelallergie, Depression oder ungewollte Schwangerschaft. Bis zum 23. Januar 2017 wurden Bayer zwei kanadische Klagen im Zusammenhang mit Essure™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Verfahren ist Bayer in jeweils industrieüblichem Umfang gegen gesetzliche Produkthaftungsansprüche gegen Bayer versichert und hat auf Grundlage der derzeit vorliegenden Informationen im Konzern angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen für erwartete Verteidigungskosten getroffen. Die bilanziellen Vorsorgemaßnahmen hinsichtlich der Ansprüche zu Yasmin™/YAZ™ und Essure™ übersteigen allerdings den bestehenden Versicherungsschutz. Im Zusammenhang mit Yasmin™/YAZ™ umfassen die bilanziellen Vorsorgemaßnahmen auch Kosten für vereinbarte und erwartete Vergleiche. Grundlage dafür sind die vorliegenden Informationen und die Zahl der wegen behaupteter venöser Blutgerinnsel offenen und vermuteten künftigen Ansprüche.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Beyaz™/Safyral™: Beyaz™ und Safyral™ sind orale Verhütungsmittel von Bayer mit Zusatz von Folat. 2015 hat ein US-Bundesgericht bezüglich der Gültigkeit des Patents von Bayer und dessen Verletzung durch Watson Laboratories, Inc. ("Watson") zugunsten von Bayer entschieden. Watson hatte abgekürzte Zulassungsanträge für neue Arzneimittel (ANDA) hinsichtlich der Vermarktung generischer Versionen von Safyral™ und Beyaz™ in den USA gestellt. Im Mai 2016 hat das US-Berufungsgericht die von Bayer geltend gemachten Patentansprüche für ungültig erklärt und die Entscheidung des US-Bundesgerichts aufgehoben. Bayer hat eine Überprüfung der Entscheidung des US-Berufungsgerichts durch den Obersten Gerichtshof der USA beantragt. Im Januar 2017 hat der Oberste Gerichtshof der USA den Antrag von Bayer abgelehnt. Damit ist die Entscheidung des US-Berufungsgerichts gegen Bayer endgültig. 2015 hat Bayer vor einem US-Bundesgericht gegen Lupin Ltd. und Lupin Pharmaceuticals, Inc. (zusammen „Lupin“) zwei Klagen wegen Verletzung desselben Patents eingereicht. 2015 hatte Bayer zuvor zwei Mitteilungen von Lupin erhalten, dass Lupin ANDA-Zulassungsanträge hinsichtlich der Vermarktung generischer Versionen von Safyral™ und Beyaz™ in den USA gestellt hat. Angesichts der Entscheidung des US-Berufungsgerichts vom Mai 2016 hat das US-Bundesgericht im November 2016 zugunsten von Lupin entschieden. Diese Entscheidung ist nun ebenfalls endgültig.

Xarelto™: 2015 reichten Bayer und Janssen Pharmaceuticals, Inc. bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage ein gegen Aurobindo Pharma Limited, Aurobindo Pharma USA, Inc. (zusammen „Aurobindo“), Breckenridge Pharmaceutical Inc. („Breckenridge“), Micro Labs Ltd., Micro Labs USA Inc. (zusammen „Micro Labs“), Mylan Pharmaceuticals Inc., Mylan Inc. (zusammen „Mylan“), Princeton Pharmaceutical Inc. („Princeton“), Sigmapharm Laboratories, LLC („Sigmapharm“), Torrent Pharmaceuticals, Limited und Torrent Pharma Inc. (zusammen „Torrent“). 2015 hatte Bayer zuvor Mitteilungen über einen ANDA-Zulassungsantrag von Aurobindo, Breckenridge, Micro Labs, Mylan, Princeton, Sigmapharm und Torrent erhalten, mit dem jeder der Antragsteller die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Xarelto™ in den Vereinigten Staaten verfolgt. Xarelto™ ist ein oraler Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Im Januar 2016 erhielt Bayer eine weitere Mitteilung über einen solchen ANDA-Zulassungsantrag von InvaGen Pharmaceuticals, Inc. („InvaGen“). Im Februar 2016 reichten Bayer und Janssen Pharmaceuticals, Inc. bei demselben US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen InvaGen ein.

In den oben genannten anhängigen patentrechtlichen Auseinandersetzungen ist Bayer überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

38. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG unterliegen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen abgeschlossen, ferner mit Versorgungsplänen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Derartige Geschäfte werden regelmäßig zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Gegenüber der Bayer-Pensionskasse hat sich die Bayer AG zur Bereitstellung eines Genussrechtskapitals in Höhe von 150 Mio. € verpflichtet, das 2015 und 2016 jeweils in voller Höhe begeben war. Zudem war mit der Bayer-Pensionskasse im Jahr 2008 die Einrichtung eines sogenannten rückzahlbaren Gründungsstocks

39. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

vereinbart worden, dessen Volumen im Jahr 2012 um 800 Mio. € auf 1.600 Mio. € aufgestockt wurde. Dieser Gründungsstock war zum Abschlussstichtag wie im Vorjahr mit 595 Mio. € in Anspruch genommen.

39. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Mit der Ausrichtung auf die Life-Science-Geschäfte wurde zum 1. Januar 2016 die Organisationsstruktur des Konzerns geändert. Sie beinhaltet nun die drei Divisionen Pharmaceuticals (verschreibungspflichtige Arzneimittel), Consumer Health (verschreibungsfreie Arzneimittel) und Crop Science (Agrargeschäft), zudem die Geschäftseinheit Animal Health sowie die Beteiligung an der Covestro AG.

Zum 1. Januar 2017 wurde die Neuorganisation durch Betriebspachtverträge der Bayer Pharma AG und der Bayer CropScience AG mit der Bayer AG abgeschlossen. In diesen ist u.a. der Umfang des verpachteten Geschäfts, der Übergang sämtlicher Arbeitsverhältnisse auf die Bayer AG sowie die Zahlung des Pachtzinses geregelt.

Gegenstand der Verpachtung sind sämtliche zur Führung des Betriebs der Verpächterin erforderlichen Vermögensgegenstände, Verträge und sonstigen Rechtsverhältnisse. Ausgenommen von der Verpachtung sind sämtliche Beteiligungen und die damit zusammenhängenden Rechte, sonstige Finanzanlagen einschließlich stiller Beteiligungen und die damit zusammenhängenden Forderungen, sonstige Rechte und Verbindlichkeiten. Das Vorratsvermögen wurde von den beiden Gesellschaften an die Bayer AG verkauft.

40. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Vorschüsse und Kredite

Die Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstands

in Tsd. €	2015	2016
Festvergütung	4.455	6.385
Sachbezüge und sonstige Leistungen	207	664
Kurzfristige variable Barvergütung	5.983	9.063
Langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien ¹	5.983	–
– Zahl der gewährten virtuellen Aktien	50.210	–
Langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I, Aspire 2.0) ²	1.290	12.333
Gesamtbezüge	17.918	28.445
Dienstzeitaufwand Pensionszusagen ³	1.847	2.737

¹ Beizulegender Zeitwert zum Umwandlungszeitpunkt

² Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt

³ inkl. Arbeitgeberbeitrag zu Bayer-Pensionskasse WVaG bzw. Rheinische Pensionskasse WVaG

Bis zum Vorjahr erhielten Mitglieder des Vorstands 50 % ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Form von virtuellen Bayer-Aktien. In der vorstehenden Tabelle ist dieser Anspruch als „langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien“ enthalten. Er ist mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Umwandlung des Vergütungsanspruchs in virtuelle Bayer-Aktien angesetzt. Die Auszahlung erfolgt nach dreijähriger Sperrfrist abhängig vom dann geltenden Kurs der Bayer-Aktie zusammen mit der Auszahlung des finanziellen Gegenwerts des während der Haltefrist entstandenen Anspruchs auf Dividenden. Die Wertänderungen der virtuellen Aktien bis zum Auszahlungszeitpunkt (einschließlich der Dividendenansprüche während der Haltefrist) sind in den Gesamtbezügen nicht enthalten. Sie sind in der nachstehenden Tabelle gesondert dargestellt.

Die Vorstandsmitglieder nehmen zudem an aktienbasierten Vergütungsprogrammen teil (Aspire I und Aspire 2.0). Es handelt sich hierbei jeweils um vierjährige Programme, die während ihrer Laufzeit rätierlich erdient werden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Programme zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Gewährung sind Bestandteil der Gesamtbezüge und in der vorstehenden Übersicht als „langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I, Aspire 2.0)“ ausgewiesen. Die im Jahr 2016 erdienten Ansprüche – sowohl aus dem im Jahr 2016 neu gewährten Programm als auch aus den noch laufenden Vorjahresprogrammen – sind in der nachstehenden Übersicht ausgewiesen. Dort werden zudem die Wertänderungen von bisher bestehenden Ansprüchen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen, die vor 2016 erworben wurden, gezeigt.

Im Aufwand des Geschäftsjahrs sind hinsichtlich langfristiger variabler Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien sowie langfristiger aktienbasierter Barvergütung abweichend von der Berücksichtigung in den Gesamtbezügen die folgenden Aufwandskomponenten enthalten:

Mehrjährige variable Vergütung des Vorstands		
in Tsd. €	2015	2016
Langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien		
– Beizulegender Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien	5.983	–
– Wertänderung von in Vorjahren gewährten virtuellen Aktien	556	– 1.275
	6.539	– 1.275
Langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)		
– Im Geschäftsjahr erdiente Ansprüche	2.330	5.217
– Wertänderung von in Vorjahren erdienten Ansprüchen	272	– 923
	2.602	4.294
Aufwand	9.141	3.019

Aufwendungen für Pensionszusagen sind für die während des Geschäftsjahres tätigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 2.737 Tsd. € (Vorjahr: 1.847 Tsd. €) angefallen. Es handelt sich dabei um den Dienstzeitaufwand aus den Pensionszusagen sowie die Firmenbeiträge zur Bayer-Pensionskasse bzw. zur Rheinischen Pensionskasse. Daneben haben sich im Ergebnis die Aufzinsung von in Vorjahren bereits erworbenen Ansprüchen sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewirkt. Unter Einbeziehung dieser Komponenten ergibt sich ein Aufwand von 2.249 Tsd. € (Vorjahr: 5.612 Tsd. €). Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen belief sich zum Abschlussstichtag auf 18.346 Tsd. € (Vorjahr: 23.604 Tsd. €).

Aufgrund der vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung zum 30. April 2016 des bis zum 31. Dezember 2016 laufenden Dienstvertrags von Dr. Marijn Dekkers wurden mit ihm zu gewährende Leistungen in Höhe von 4.341 T€ vereinbart.

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 12.800 Tsd. € (Vorjahr: 13.416 Tsd. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für frühere Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene sind im Jahresabschluss der Bayer AG mit 149.948 Tsd. € (Vorjahr: 148.632 Tsd. €) passiviert.

Insgesamt beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr auf 3.479 Tsd. € (Vorjahr: 3.291 Tsd. €). Hierin enthalten sind Sitzungsgelder von 118 Tsd. € (Vorjahr: 123 Tsd. €).

Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

Einzelheiten zu den Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats enthält der im zusammengefassten Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG dargestellte Vergütungsbericht.

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die Bayer AG Beteiligungen im Sinne von § 271 Absatz 1 HGB. Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich jeweils um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen; die Werte sind gerundet. Bei Gewinnabführungen sind die Ergebnisse nach Abführung angegeben:

Aufstellung des Anteilsbesitzes		Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft				
Europa					
Adverio Pharma GmbH	Schönefeld, Deutschland	100,0	0,1	1,2	1
Agreva GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
AgrEvo Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,0	0,4	0,0	1, 2
Alcafleu Management GmbH & Co. KG	Schönefeld, Deutschland	99,9	600,6	112,5	1
Algeta Innovations AS	Oslo, Norwegen	100,0	-18,5	-4,2	1
AO Bayer	Moskau, Russische Föderation	100,0	103,2	22,3	1
Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,0	0,0	2
Axxam S.p.A.	Mailand, Italien	23,2	2,9	0,1	1
Bayer (Schweiz) AG	Zürich, Schweiz	100,0	65,1	12,9	1
Bayer 04 Immobilien GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	40,0	0,0	1, 2
Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	110,5	0,0	1, 2
Bayer 04 Leverkusen Sportförderung gGmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,4	0,0	1
Bayer A/S	Kopenhagen, Dänemark	100,0	24,0	7,6	1
Bayer AB	Solna, Schweden	100,0	12,0	6,1	1
Bayer AEH Limited	Cambridge, Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer Agriculture Limited	Cambridge, Großbritannien	100,0	0,9	0,8	
Bayer Altersversorgung GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	55,2	0,0	1, 2
Bayer Animal Health GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	875,9	190,2	1
Bayer AS	Oslo, Norwegen	100,0	100,6	34,1	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Bayer Austria Gesellschaft m. b. H.	Wien, Österreich	100,0	16,6	4,0	1
Bayer B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0	2.054,2	6,4	1
Bayer Beteiligungsverwaltung Goslar GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	491,6	0,0	1, 2
Bayer Bitterfeld GmbH	Bitterfeld-Wolfen, Deutschland	100,0	235,3	0,0	1, 2
Bayer Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	100,0	9,4	3,0	1
Bayer Business Services GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	86,7	0,0	1, 2
Bayer Capital Corporation B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0	12,2	0,3	1
Bayer Chemicals AG	Leverkusen, Deutschland	100,0	406,0	0,0	1, 2
Bayer Consumer Care AG	Basel, Schweiz	100,0	2.380,0	453,7	1
Bayer Consumer Care Deutschland GmbH	Berlin, Deutschland	100,0	1,1	0,0	1, 2
Bayer CropScience (Portugal)-Produtos para a Agricultura, Lda	Carnaxide, Portugal	100,0	14,0	0,4	
Bayer CropScience AG	Monheim am Rhein, Deutschland	100,0	3.113,4	0,0	1, 2
Bayer CropScience Beteiligungsgesellschaft mbH	Monheim am Rhein, Deutschland	100,0	15,9	-0,8	1
Bayer CropScience Biologics GmbH	Wismar, Deutschland	100,0	2,3	0,0	1, 2
Bayer CropScience Deutschland GmbH	Langenfeld, Deutschland	100,0	24,3	12,4	1
Bayer CropScience Holding SA	Lyon, Frankreich	100,0	760,8	-0,2	1
Bayer CropScience Limited	Cambridge, Großbritannien	100,0	-15,2	9,4	1
Bayer CropScience Norwich Limited	Cambridge, Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer CropScience NV	Diegem, Belgien	100,0	313,3	27,6	1
Bayer CropScience S. r. l.	Mailand, Italien	100,0	77,0	5,9	1
Bayer CropScience Schweiz AG	Muttenz, Schweiz	100,0	81,7	20,2	1
Bayer CropScience Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	101,3	5,2	1
Bayer CropScience, S. L.	Paterna, Spanien	100,0	77,5	8,8	1
Bayer d. o. o.	Belgrad, Serbien	100,0	10,0	1,0	1
Bayer d. o. o.	Ljubljana, Slowenien	100,0	12,3	1,9	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Bayer d. o. o.	Zagreb, Kroatien	100,0	1,4	0,3	1
Bayer d. o. o. Sarajevo	Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	100,0	0,6	0,1	1
Bayer Digital Farming GmbH	Münster, Deutschland	100,0	1,7	0,0	1
Bayer Direct Services GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,3	0,0	1, 2
Bayer Gastronomie GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	5,0	0,0	1, 2
Bayer Gesellschaft für Beteiligungen mbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	6.101,7	0,0	1, 2
Bayer Global Investments B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0	12.646,8	352,5	1
Bayer HealthCare Manufacturing S. r. l.	Mailand, Italien	100,0	327,3	36,3	1
Bayer Healthcare S. r. l.	Mailand, Italien	100,0	0,0	0,0	1
Bayer HealthCare SAS	Loos, Frankreich	100,0	124,5	32,8	1
Bayer Hellas A. G.	Athen, Griechenland	100,0	21,6	10,2	1
Bayer Hispania, S. L.	Sant Joan Despi, Spanien	100,0	2.087,7	76,9	1
Bayer Hungária Kft.	Budapest, Ungarn	100,0	24,6	5,1	1
Bayer Innovation GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	33,7	0,0	1, 2
Bayer Intellectual Property GmbH	Monheim am Rhein, Deutschland	100,0	1,0	0,2	1
Bayer Limited	Dublin, Irland	100,0	4,2	3,0	1
Bayer Ltd.	Kiew, Ukraine	100,0	52,5	30,3	1
Bayer Medical Care B. V.	Maastricht, Niederlande	100,0	39,2	12,0	1
Bayer Nordic SE	Espoo, Finnland	100,0	1.623,0	397,8	1
Bayer Norway AS	Oslo, Norwegen	100,0	614,6	-54,4	1
Bayer NV	Diegem, Belgien	100,0	11.663,3	166,9	1
Bayer OÜ	Tallinn, Estland	100,0	1,5	0,3	1
Bayer Oy	Turku, Finnland	100,0	616,5	534,3	1
Bayer Pharma AG	Berlin, Deutschland	100,0	5.722,8	0,0	1, 2
Bayer Portugal, Lda.	Carnaxide, Portugal	100,0	28,6	2,3	
Bayer Public Limited Company	Newbury, Großbritannien	100,0	-42,1	-53,8	1
Bayer Real Estate GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	380,6	0,0	1, 2

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Bayer Real Estate Waltersdorf Verwaltungs-GmbH	Schönefeld, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
Bayer S. A. S.	Lyon, Frankreich	100,0	1.372,4	129,6	1
Bayer S. p. A.	Mailand, Italien	100,0	608,7	36,1	1
Bayer s. r. o.	Prag, Tschechische Republik	100,0	13,3	6,5	1
Bayer Schering Pharma AG	Berlin, Deutschland	100,0	257,5	0,0	1, 2
Bayer Seeds B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0	924,6	-2,3	1
Bayer Solution B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0	0,0	0,0	1
Bayer Sp. z o. o.	Warschau, Polen	100,0	69,7	17,6	1
Bayer US B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0	6.184,8	4,0	1
Bayer US GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1
Bayer US IP GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
Bayer Verwaltungsgesellschaft mbH	Weimar, Deutschland	100,0	0,2	0,0	1
Bayer Vital GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	88,5	0,0	1, 2
Bayer Weimar GmbH und Co. KG	Weimar, Deutschland	100,0	47,8	5,8	1
Bayer World Investments B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0	12.267,0	218,3	1
Bayer WR LLC	Minsk, Weißrussland	100,0	0,0	0,0	1
Bayer, spol. sr. o.	Bratislava, Slowakei	100,0	3,8	1,6	1
Bayer-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Leverkusen, Deutschland	100,0	14,0	0,0	1, 2
Bayer-Unterstützungskasse GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	29,7	-0,6	1
Bayhealth Comercialização de Produtos Farmacêuticos Unipessoal Lda.	Carnaxide, Portugal	100,0	0,0	0,0	
BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch	Berlin, Deutschland	20,0	1,0	0,1	1
Berlex Especialidades Farmacêuticas Lda	Carnaxide, Portugal	100,0	0,0	0,0	
Berlifarma Especialidades Farmacêuticas, Lda	Carnaxide, Portugal	100,0	0,0	0,0	
Berlimed Especialidades Farmacêuticas Lda	Carnaxide, Portugal	100,0	0,0	0,0	
Berlimed, S. A.	Madrid, Spanien	100,0	28,9	1,4	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Berlipharm B. V.	Weesp, Niederlande	100,0	17,4	-0,1	1
Berlis AG	Zürich, Schweiz	100,0	1,5	0,2	1
BGI Deutschland GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	4.000,0	0,0	1, 2
Biogenetic Technologies B. V.	Rotterdam, Niederlande	100,0	56,5	0,0	1
Casebia Therapeutics Limited Liability Partnership	Ascot, Großbritannien	50,0	66,5	-67,7	1
CENTROFARMA-Indústria e Comércio de Prod. Farmacêuticos, Lda.	Carnaxide, Portugal	100,0	0,0	0,0	
Chemie-Beteiligungsaktiengesellschaft	Glarus, Schweiz	100,0	1,2	0,0	1
Chemion Logistik GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	10,6	0,0	2
CleanTech NRW GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1
Conceptus Medical Limited	Esher, Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Covestro (France) SNC	Fos-sur-Mer, Frankreich	100,0	52,7	5,5	1
Covestro (Slovakia) Services s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100,0	0,0	0,0	1
Covestro (Tiel) NV	Tielt, Belgien	100,0	33,8	2,4	1
Covestro A/S	Otterup, Dänemark	100,0	6,9	3,1	1
Covestro AG	Leverkusen, Deutschland	64,2	5.617,8	457,6	1
Covestro B. V.	Foxhol, Niederlande	100,0	105,5	15,7	1
Covestro Brunsbüttel Energie GmbH	Brunsbüttel, Deutschland	100,0	0,0	-0,9	1
Covestro Darmstadt GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,0	89,9	1,0	1
Covestro Deutschland AG	Leverkusen, Deutschland	100,0	1.782,5	589,1	1
Covestro Elastomers SAS	Romans-sur-Isère, Frankreich	100,0	61,4	2,0	1
Covestro First Real Estate GmbH	Monheim am Rhein, Deutschland	100,0	22,2	19,2	1
Covestro GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	5,3	2,8	1
Covestro International SA	Fribourg, Schweiz	100,0	168,0	110,2	1
Covestro NV	Antwerpen, Belgien	100,0	202,5	20,8	1
Covestro Oldenburg GmbH & Co. KG	Oldenburg, Deutschland	100,0	11,6	5,3	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Covestro Polyurethanes B. V.	Nieuwegein, Niederlande	100,0	35,8	12,8	1
Covestro S. p. A.	Mailand, Italien	99,0	9,4	1,7	1
Covestro S. r. l.	Mailand, Italien	100,0	76,6	11,3	1
Covestro Second Real Estate GmbH	Monheim am Rhein, Deutschland	100,0	14,0	10,6	1
Covestro UK Limited	Cheadle, Großbritannien	100,0	5,2	1,0	1
Covestro Verwaltungs GmbH Oldenburg	Oldenburg, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1
Covestro, S. L.	Barcelona, Spanien	100,0	42,2	10,0	1
CropScience NewCo Germany GmbH	Monheim am Rhein, Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Currenta Geschäftsführungs-GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Currenta GmbH & Co. OHG	Leverkusen, Deutschland	60,0	127,2	121,1	1
DCSO Deutsche Cyber-Sicherheitsorganisation GmbH	Berlin, Deutschland	25,0	-2,4	-5,1	1
Disalfarm, S.A.	Barcelona, Spanien	33,3	4,3	0,2	1
Dritte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld, Deutschland	100,0	156,4	9,2	1
Ehrfeld Mikrotechnik BTS GmbH	Wendelsheim, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
Epurex Films Geschäftsführungs-GmbH	Bomlitz, Deutschland	100,0	0,1	0,0	1
Epurex Films GmbH & Co. KG	Bomlitz, Deutschland	100,0	14,5	7,6	1
Erste Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld, Deutschland	100,0	69,4	7,6	1
Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	80,7	0,0	1, 2
EuroServices Bayer, S. L.	Sant Joan Despi, Spanien	100,0	10,1	0,7	1
Fünfte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld, Deutschland	100,0	239,4	12,6	1
GP Grenzach Produktions GmbH	Grenzach-Wyhlen, Deutschland	100,0	25,0	0,0	1, 2
Healthbox Europe 1 LP	London, Großbritannien	37,0	1,6	1,0	3
Hild Samen GmbH	Marbach am Neckar, Deutschland	100,0	4,8	0,0	1, 2
Intendis Derma, S.L.	Sant Joan Despi, Spanien	100,0	0,0	0,0	1
Intendis GmbH	Berlin, Deutschland	100,0	79,8	58,9	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Intraserv GmbH & Co. KG	Schönefeld, Deutschland	100,0	28,3	25,1	1
Intraserv Verwaltungs-GmbH	Schönefeld, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1
INVITE GmbH	Köln, Deutschland	50,0	4,9	0,2	1
Jenapharm GmbH & Co. KG	Jena, Deutschland	100,0	69,3	48,3	1
KOSINUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Schönefeld, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1
KOSINUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gamma OHG	Schönefeld, Deutschland	100,0	31,4	1,4	1
KVP Pharma+Veterinär Produkte GmbH	Kiel, Deutschland	100,0	39,1	7,8	1
Lilienthalstraße Nr. 4 GmbH	Schönefeld, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1
Lusal Produção Quimico Farmacêutica Luso-Alema, Lda.	Carnaxide, Portugal	100,0	0,0	0,0	
LyondellBasell Covestro Manufacturing Maasvlakte V. O. F	Rotterdam, Niederlande	50,0	33,1	-1,5	1
MENADIER Heilmittel GmbH	Berlin, Deutschland	100,0	79,8	0,0	1, 2
MS Global AG	Köniz, Schweiz	100,0	4,0	1,4	1
MS Holding B. V.	Nieuwegein, Niederlande	100,0	1.158,6	229,5	1
Neunte Bayer VV GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
Nunhems B. V.	Haelen, Niederlande	100,0	848,3	9,4	1
Nunhems France S. A. R. L.	Beaucouzé, Frankreich	100,0	3,8	0,6	1
Nunhems Hungary Kft.	Budapest, Ungarn	100,0	0,7	0,1	1
Nunhems Italy S. r. l.	St. Agata Bolognes, Italien	100,0	9,8	0,9	1
Nunhems Netherlands B. V.	Haelen, Niederlande	100,0	797,7	34,1	1
Nunhems Poland Sp. z o. o.	Warschau, Polen	100,0	0,8	0,2	1
Nunhems Spain, S.A.	Valencia, Spanien	100,0	15,0	5,2	1
OOO Covestro	Moskau, Russische Föderation	100,0	0,4	-3,9	1
Pallas Versicherung AG	Leverkusen, Deutschland	100,0	42,4	0,7	1
Pandias Re AG	Luxemburg, Luxemburg	100,0	70,2	0,0	1
Sauerstoff- und Stickstoffrohrleitungsgesellschaft mbH	Krefeld, Deutschland	50,0	0,3	0,0	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
SC Bayer SRL	Bukarest, Rumänien	100,0	15,8	2,2	1
Schering Agrochemicals Holdings	Newbury, Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering Health Care Limited	Newbury, Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering-Kahlbaum Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Berlin, Deutschland	100,0	28,3	0,0	1, 2
Sechste Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld, Deutschland	100,0	201,1	47,1	1
SIA Bayer	Riga, Lettland	100,0	0,3	0,0	1
Siebte Bayer VV GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
Silver Birch Trustees Limited	London, Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Steigerwald Arzneimittelwerk GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,0	5,2	0,0	1, 2
TecArena+ GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,3	0,0	1, 2
TECTRION GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	7,0	0,0	2
Thermoplast Composite GmbH	Markt Bibart, Deutschland	100,0	15,5	-0,2	1
TOO Bayer KAZ	Astana, Kasachstan	100,0	12,3	6,6	1
TravelBoard GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	0,4	0,0	1, 2
UAB Bayer	Vilnius, Litauen	100,0	5,8	1,2	1
Vierte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld, Deutschland	100,0	76,8	1,1	1
Zweite Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld, Deutschland	100,0	151,7	29,9	1
Zweite K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH	Leverkusen, Deutschland	100,0	4.591,1	0,0	1, 2
Nordamerika					
Bayer Corporation	Pittsburgh, USA	100,0	9.611,5	230,8	
mit folgenden wesentlichen Beteiligungen:					
AgraQuest, Inc.	Davis, USA	100,0			4
Athenix Corp.	Research Triangle Park, USA	100,0			4
Bayer Business and Technology Services LLC	Pittsburgh, USA	100,0			4
Bayer Canadian Holdings Inc.	Toronto, Kanada	100,0			4
Bayer CropScience LLC	Research Triangle Park, USA	100,0			4

¹ Vorläufiges Ergebnis³ Werte 2015² Gewinnabführungsvertrag⁴ Vorkonsolidiert

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Bayer CropScience LP	Research Triangle Park, USA	100,0			4
Bayer Essure Inc.	Milpitas, USA	100,0			4
Bayer HealthCare Animal Health Inc.	St. Joseph, USA	100,0			4
Bayer HealthCare Holdings LLC	Wilmington, USA	100,0			4
Bayer HealthCare LLC	Whippany, USA	100,0			4
Bayer HealthCare Pharmaceuticals Inc.	Whippany, USA	100,0			4
Bayer HealthCare Pharmaceuticals LLC	Berkeley, USA	100,0			4
Bayer Medical Care Inc.	Indianola, USA	100,0			4
Bayer Puerto Rico Inc.	Guaynabo, Puerto Rico	100,0			4
Bayer R&I B. V.	Maastricht, Niederlande	100,0			4
Bayer West Coast Corporation	Berkeley, USA	100,0			4
Collateral Therapeutics, Inc.	Richmond, USA	100,0			4
Conceptus SAS	Versailles, Frankreich	100,0			4
Cooper Land Company of New Jersey, Inc.	Whippany, USA	100,0			4
Hornbeck Seed Company, Inc.	Research Triangle Park, USA	100,0			4
Imaxeon Pty. Ltd.	Rydalmere, Australien	100,0			4
Mediwest Norway AS	Oslo, Norwegen	100,0			4
Medrad Asia Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,0			4
Medrad China B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0			4
Medrad Denmark ApS	Kopenhagen, Dänemark	100,0			4
Medrad Europe B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0			4
Medrad France B. V.	Mijdrecht, Niederlande	100,0			4
Medrad Italia S. r. l.	Mailand, Italien	100,0			4
MEDRAD Medical Equipment Trading Company-Beijing	Beijing, China	100,0			4
Medrad Sweden AB	Västra Frölunda, Schweden	100,0			4
Medrad UK Limited	Newbury, Großbritannien	100,0			4
Nihon Medrad K. K.	Osaka, Japan	100,0			4
NippoNex Holdings LLC	Tarrytown, USA	100,0			4

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
NippoNex Inc.	Whippany, USA	100,0			4
NOR-AM Agro LLC	Whippany, USA	100,0			4
Schering Berlin Inc.	Whippany, USA	100,0			4
Schering-Plough del Caribe, Inc.	Whippany, USA	100,0			4
STWB Inc.	Pittsburgh, USA	100,0			4
Bayer Consumer Care Holdings LLC	Whippany, USA	100,0	6.213,7	-34,5	
Bayer CropScience Holding Inc.	Research Triangle Park, USA	100,0	15,1	-0,1	
Bayer CropScience Holdings Inc.	Calgary, Kanada	100,0	284,1	14,7	1
Bayer CropScience Inc.	Calgary, Kanada	100,0	142,2	101,8	1
Bayer CropScience Inc.	Research Triangle Park, USA	100,0	1.348,8	22,1	
Bayer East Coast LLC	Whippany, USA	100,0	9.463,5	255,0	
Bayer HealthCare US Funding II LLC	Pittsburgh, USA	100,0	1.371,4	6,7	
Bayer HealthCare US Funding LLC	Pittsburgh, USA	100,0	2.971,5	201,0	
Bayer I4 Acquisition Corporation	Berkeley, USA	100,0	0,0	0,0	
Bayer Inc.	Mississauga, Kanada	100,0	670,1	25,5	1
Bayer International Trade Services Corporation	Weirton, USA	100,0	13,0	151,0	
Bayer Overseas Trade Services Corporation	Weirton, USA	100,0	7,7	10,3	
Bayer US Finance II LLC	Wilmington, USA	100,0	0,0	0,0	
Bayer US Finance LLC	Pittsburgh, USA	100,0	-2,2	-0,4	
Bayer US Holding II LP	Wilmington, USA	100,0	0,0	0,0	
Bayer US Holding LP	Wilmington, USA	100,0	1.895,3	37,7	
Berlex Canada, Inc.	Toronto, Kanada	100,0	0,0	0,0	
BlueRock Therapeutics GP LLC	San Francisco, USA	50,0	0,0	0,0	
BlueRock Therapeutics LP	San Francisco, USA	50,0	50,9	-2,5	1
Casebia Therapeutics LLC	Wilmington, USA	100,0	4,6	-69,3	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Coppertone LLC	Pittsburgh, USA	100,0	279,7	48,1	
Covestro International Trade Services Corp.	Wilmington, USA	100,0	42,7	40,7	1
Covestro LLC	Pittsburgh, USA	100,0	1.224,8	245,2	1
Covestro PO LLC	New Martinsville, USA	100,0	326,6	72,2	1
Delinting and Seed Treating Company	Research Triangle Park, USA	100,0	0,0	0,0	
Dr. Scholl's LLC	Whippany, USA	100,0	685,6	102,2	
Finistere Ventures II, L.P.	San Diego, USA	27,0	16,6	-1,5	1
Flagship Ventures V Agricultural Fund, L.P.	Cambridge, USA	99,9	8,6	-1,0	1
KWA Investment Co.	Wilmington, USA	100,0	0,0	0,0	
MiraLAX, LLC	Whippany, USA	100,0	481,6	62,6	
Nunhems USA, Inc.	Parma, USA	100,0	53,7	38,0	1
PO JV, LP	Wilmington, USA	39,4	467,3	-53,5	1
Radicle Seed, LLC	San Diego, USA	33,3	0,5	0,0	1
Technology JV, L. P.	Wilmington, USA	33,3	295,3	0,0	1
The SDI Divestiture Corporation	Pittsburgh, USA	100,0	0,0	0,0	
Triangle AGTech LLC	Wilmington, USA	20,0	2,8	0,0	1
Asien / Pazifik					
Bayer (Cambodia) Co., Ltd.	Phnom Penh, Kambodscha	100,0	0,5	0,2	1
Bayer (China) Limited	Shanghai, China	100,0	858,7	185,2	1
Bayer (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya, Malaysia	100,0	1,6	0,0	1
Bayer (Sichuan) Animal Health Co., Ltd.	Chengdu, China	100,0	17,9	7,3	1
Bayer (South East Asia) Pte Ltd	Singapur, Singapur	100,0	113,3	19,0	
Bayer Australia Limited	Pymble, Australien	100,0	100,9	22,8	1
Bayer BioScience Pvt. Ltd	Hyderabad, Indien	100,0	59,7	16,8	

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Bayer Business Services Philippines, Inc.	Taguig City, Philippinen	100,0	8,9	6,6	1
Bayer Co. (Malaysia) Sdn Bhd	Petaling Jaya, Malaysia	100,0	19,7	2,1	1
Bayer CropScience (China) Company Ltd.	Hangzhou, China	100,0	102,7	11,0	1
Bayer CropScience Holdings Pty Ltd	East Hawthorn, Australien	100,0	19,0	0,0	1
Bayer CropScience K.K.	Tokio, Japan	100,0	276,3	10,6	1
Bayer CropScience Limited	Thane, Indien	68,5	245,5	38,9	
Bayer CropScience Ltd.	Dhaka, Bangladesch	60,0	-3,4	-2,0	1
Bayer CropScience Ltd.	Seoul, Republik Korea	100,0	49,9	8,8	1
Bayer CropScience Pty Limited	East Hawthorn, Australien	100,0	106,0	21,7	1
Bayer CropScience, Inc.	Laguna, Philippinen	100,0	11,6	0,8	1
Bayer Healthcare (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0	-36,2	-32,1	1
Bayer Healthcare Co., Ltd.	Beijing, China	100,0	515,6	94,6	1
Bayer HealthCare Limited	Hong Kong, China	100,0	16,5	2,6	1
Bayer Holding (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	100,0	279,8	273,1	1
Bayer Holding Ltd.	Tokio, Japan	100,0	749,2	77,5	1
Bayer Korea Ltd.	Seoul, Republik Korea	100,0	81,3	4,4	1
Bayer New Zealand Limited	Auckland, Neuseeland	100,0	3,5	-7,9	1
Bayer Pakistan (Private) Limited	Karachi, Pakistan	100,0	5,5	-2,7	1
Bayer Pharmaceuticals Private Limited	Thane, Indien	100,0	7,3	1,0	
Bayer Philippines, Inc.	Laguna, Philippinen	100,0	40,6	-2,6	1
Bayer Seeds Private Limited	Hyderabad, Indien	100,0	93,3	0,4	1
Bayer Taiwan Company Ltd.	Taipei, Taiwan	100,0	22,3	3,2	1
Bayer Technology and Engineering (Shanghai) Company Limited	Shanghai, China	100,0	51,0	-3,8	1
Bayer Thai Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	100,0	223,8	6,5	1
Bayer Vapi Private Limited	Vapi, Indien	100,0	241,0	15,3	
Bayer Vietnam Ltd.	Bien Hoa City, Vietnam	100,0	34,5	9,4	1
Bayer Yakuhin, Ltd.	Osaka, Japan	100,0	350,6	165,9	1
Bayer Zydus Pharma Private Limited	Mumbai, Indien	50,0	9,6	2,6	
Chemdyes Pakistan (Private) Limited	Karachi, Pakistan	100,0	0,4	0,0	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Cotton Growers Services Pty. Limited	Wee Waa, Australien	50,0	7,1	0,2	1
Covestro (Hong Kong) Limited	Hong Kong, China	100,0	121,4	37,2	1
Covestro (India) Private Limited	Thane, Indien	100,0	43,1	0,2	
Covestro (Shanghai) Management Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0	17,1	3,1	1
Covestro (Taiwan) Ltd.	Kaohsiung, Taiwan	95,5	41,9	7,2	1
Covestro (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	100,0	197,8	83,8	1
Covestro (Viet Nam) Company Limited	Ho Chi Minh, Vietnam	100,0	0,8	0,5	1
Covestro Far East (Hong Kong) Limited	Hong Kong, China	100,0	0,1	0,0	1
Covestro Japan Ltd.	Tokio, Japan	100,0	4,4	2,7	1
Covestro Korea Corporation	Seoul, Republik Korea	100,0	0,0	-2,0	1
Covestro Polymers (China) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0	998,3	122,4	1
Covestro Polymers (Qingdao) Co., Ltd.	Qingdao, China	100,0	5,7	-1,9	1
Covestro Polymers (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen, China	100,0	16,0	1,2	1
Covestro Polymers (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin, China	100,0	2,7	0,0	1
Covestro Pty Ltd	Cheltenham, Australien	100,0	1,4	1,0	
DIC Covestro Polymer Ltd.	Tokio, Japan	50,0	19,2	6,3	1
Dihon Pharmaceutical Group Co., Ltd.	Kunming, China	100,0	22,4	-16,1	1
Guangzhou Covestro Polymers Co., Ltd.	Guangzhou, China	100,0	19,4	0,7	1
Kunming Dihon Pharmaceutical Sales Co., Ltd.	Kunming, China	100,0	-19,3	1,0	1
Medipharm (Pvt) Ltd.	Karachi, Pakistan	100,0	10,8	2,4	1
Myanmar Aventis CropScience Ltd.	Yangon, Myanmar	100,0	0,0	0,0	1
Nunhems Beijing Seeds Co., Ltd.	Beijing, China	80,0	8,2	0,5	1
PT Covestro Polymers Indonesia	Jakarta, Indonesien	99,9	48,0	3,4	1
PT. Bayer Indonesia	Jakarta, Indonesien	99,8	137,2	10,4	1
Shanghai Baulé Polyurethane Technology Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0	0,6	0,0	1
Shanghai Dihon Pharmaceutical Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0	5,1	-4,3	1
Shanghai Kangwang Cosmetics Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0	-2,6	-0,2	1
Sichuan Dihon Pharmaceutical Development Co., Ltd.	Chengdu, China	100,0	-0,2	0,3	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Sumika Covestro Urethane Company, Ltd.	Amagasaki, Japan	60,0	23,6	20,8	1
Lateinamerika / Afrika / Nahost					
Bayer (Proprietary) Limited	Isando, Südafrika	100,0	163,9	16,2	1
Bayer Algeria S. P. A.	Algier, Algerien	100,0	0,7	0,1	1
Bayer Boliviana Ltda	Santa Cruz de la Sierra, Bolivien	100,0	8,2	0,3	1
Bayer CropScience (Ethiopia) plc	Addis Ababa, Äthiopien	100,0	0,1	-0,3	1
Bayer de México, S. A. de C. V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	175,0	34,3	1
Bayer Distribuidora de Produtos Químicos e Farmacêuticos Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,0	0,1	0,0	1
Bayer East Africa Ltd.	Nairobi, Kenia	55,0	10,3	0,3	1
Bayer Finance & Portfolio Management S. A.	Santiago de Chile, Chile	100,0	36,2	0,8	1
Bayer Finance Ltda.	Santiago de Chile, Chile	100,0	10,0	0,4	1
Bayer Israel Ltd.	Hod Hasharon, Israel	100,0	7,1	1,1	1
Bayer Life Science Tanzania Ltd.	Dar es Salaam, Tansania	100,0	0,4	0,0	1
Bayer Limited Egypt	Kairo, Ägypten	100,0	3,0	2,4	1
Bayer Medical S. R. L.	Heredia, Costa Rica	100,0	4,7	-2,7	
Bayer Middle Africa Ltd.	Lagos, Nigeria	100,0	0,5	0,4	1
Bayer Middle East FZE	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	46,2	18,9	1
Bayer Middle East Limited Liability Company	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,1	0,0	
Bayer Parsian AG	Teheran, Iran	100,0	7,3	0,7	1
Bayer Pearl Polyurethane Systems FZCO	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	51,0	23,8	6,3	1
Bayer Pearl Polyurethane Systems LLC	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,2	0,0	1
Bayer S. A.	Asunción, Paraguay	100,0	14,2	-1,0	1
Bayer S. A.	Bogotá, Kolumbien	100,0	147,4	14,9	1
Bayer S. A.	Buenos Aires, Argentinien	100,0	137,7	12,9	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Bayer S. A.	Caracas, Venezuela	100,0	3,2	-2,6	1
Bayer S. A.	Casablanca, Marokko	100,0	31,0	1,8	1
Bayer S. A.	El Dorado, Panama	100,0	46,4	11,9	1
Bayer S. A.	Guatemala-Stadt, Guatemala	100,0	112,9	14,4	1
Bayer S. A.	Lima, Peru	96,5	91,7	7,6	1
Bayer S. A.	Managua, Nicaragua	100,0	8,2	0,1	1
Bayer S. A.	Quito, Ecuador	100,0	35,5	4,5	1
Bayer S. A.	San José, Costa Rica	100,0	38,8	7,2	
Bayer S. A.	Santiago de Chile, Chile	100,0	45,2	-1,4	1
Bayer S. A.	Santo Domingo, Dom. Republik	100,0	19,4	2,8	1
Bayer S. A.	São Paulo, Brasilien	100,0	806,0	-80,3	1
Bayer S. A. de C. V.	Tegucigalpa, Honduras	100,0	12,9	1,6	1
Bayer SA	Montevideo, Uruguay	100,0	7,2	2,2	1
Bayer Saudi Arabia LLC	Jeddah, Saudi-Arabien	75,0	6,9	0,1	1
Bayer Schering Pharma Mocambique, Lda	Maputo, Mosambik	100,0	0,0	0,0	
Bayer Trendlines AG Innovation Fund, Limited Partnership	Misgav, Israel	100,0	0,0	0,0	
Bayer Türk Kimya Sanayii Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	100,0	105,2	21,9	1
Bayer West-Central Africa S. A.	Abidjan, Elfenbeinküste	100,0	0,3	-0,4	1
Bayer Zimbabwe (Private) Limited	Harare, Simbabwe	100,0	0,6	-0,2	1
Bayer, S. A.	San Salvador, El Salvador	100,0	11,2	2,9	1
Biagro do Brasil Ltda.	Cambe, Brasilien	100,0	1,1	0,7	1
Biagro S. A.	Ushuaia, Argentinien	100,0	-0,8	-0,5	1
Comercial Interamericana, S. A.	Guatemala-Stadt, Guatemala	100,0	0,0	0,0	1
Corporación Bonima S. A. de C. V.	Ilopango, El Salvador	99,6	21,4	1,1	1
Covestro Indústria e Comércio de Polímeros Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,0	11,1	-4,6	1
Covestro Polimer Anonim Sirketi	Istanbul, Türkei	100,0	0,1	0,1	1

¹ Vorläufiges Ergebnis² Gewinnabführungsvertrag³ Werte 2015⁴ Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	in Mio. €	in Mio. €	
Covestro S. A. de C. V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	64,8	10,0	1
Farmaco Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,0	0,0	0,0	1
FN Semillas S. A.	Buenos Aires, Argentinien	100,0	-1,9	-2,9	1
Holding Manager S. A.	Buenos Aires, Argentinien	100,0	-0,2	-1,7	1
Laboratorios Biagro S. A.	Buenos Aires, Argentinien	100,0	-6,2	-5,4	1
Miles, S.A. Guatemala Branch	Guatemala-Stadt, Guatemala	100,0	0,0	0,0	1
Nunhems Chile S. A.	Santiago de Chile, Chile	100,0	4,9	-0,1	1
Nunhems do Brasil Comercio de Sementes Ltda	Campinas, Brasilien	100,0	3,1	0,5	1
Nunhems Mexico S. A. de C. V.	León, Mexiko	100,0	8,4	2,2	1
Nunhems Tohumculuk Anonim Sirketi	Antalya, Türkei	100,0	16,9	3,3	1
Paltough Industries – 1998 Ltd.	Kibbutz Ramat Yochanan, Israel	25,0	88,5	5,0	
Productos Químicos Naturales, S. A. de C. V.	Orizaba, Mexiko	100,0	14,7	3,4	1
Químicas Unidas S. A.	Havanna, Kuba	100,0	0,0	0,0	
Schering do Brasil Química e Farmacêutica Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,0	55,6	-14,3	1
Schering Peruana S. A.	Lima, Peru	100,0	0,0	0,0	

¹ Vorläufiges Ergebnis³ Werte 2015² Gewinnabführungsvertrag⁴ Vorkonsolidiert

An folgenden großen Kapitalgesellschaften, die in der vorstehenden Aufstellung nicht enthalten sind, hält die Bayer AG zusätzlich unmittelbar oder mittelbar einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % (Angabe nach § 285 Nr. 11b HGB):

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften

in %	Anteil am Kapital	
Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	
Hokusan Co. Ltd.	Kitahiroshima / Japan	19,8
Instituto Rosenbusch S.A.	Buenos Aires / Argentinien	10,1
PharmLog Pharma Logistik GmbH	Bönen / Deutschland	16,7

Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Bayer AG bei der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Angabe nach § 285 Nr. 11a HGB).

42. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der Bayer AG weist einen Bilanzgewinn von 2.233 Mio. € aus. Zur Verwendung dieses Bilanzgewinns schlagen wir vor, eine Dividende von 2,70 € je Stückaktie (826.947.808 Stück) auf das für 2016 dividendenberechtigte Grundkapital von 2.117 Mio. € zu zahlen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bayer-Konzerns sowie der Bayer AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Bayer-Konzerns bzw. der Bayer AG beschrieben sind.

Leverkusen, 14. Februar 2017
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Werner Baumann



Liam Condon



Johannes Dietsch



Dr. Hartmut Klusik



Kemal Malik



Erica Mann



Dieter Weinand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 15. Februar 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Eckhard Sprinkmeier
Wirtschaftsprüfer

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehenden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2016; bei Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens) und nahmen wie aufgeführt an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen sie jeweils angehörten, teil:

Werner Wenning

Leverkusen
(geb. 21.10.1946)

Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Oktober 2012

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- E.ON SE (Vorsitz) (bis Juni 2016)
- Henkel Management AG
- Siemens AG (stellv. Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses)

Teilnahme an 19 von 19 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Oliver Zühlke

Solingen
(geb. 11.12.1968)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juli 2015

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Bayer

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG (bis Januar 2017)

Teilnahme an 10 von 12 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Dr. Paul Achleitner

München
(geb. 28.9.1956)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Daimler AG
- Deutsche Bank AG (Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses)

Teilnahme an 13 von 13 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Düsseldorf
(geb. 10.1.1969)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2014

Vorsitzende des Aufsichtsrats der Henkel AG & Co. KGaA und der Henkel Management AG sowie des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)
- Henkel Management AG
- Heraeus Holding GmbH

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitzende des Gesellschafterausschusses)

Teilnahme an 5 von 5 Aufsichtsrats-Sitzungen

Dr. Clemens Börsig

Frankfurt am Main
(geb. 27.7.1948)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Daimler AG

- Linde AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Emerson Electric Co.
- Istituto per le Opere di Religione (Mitglied des Board of Superintendence) (bis Mai 2016)

Teilnahme an 5 von 5 Aufsichtsrats-Sitzungen

André van Broich

Dormagen
(geb. 19.6.1970)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats – Standort Dormagen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer CropScience AG (bis Januar 2017)

Teilnahme an 7 von 7 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Thomas Ebeling

Muri bei Bern, Schweiz
(geb. 9.2.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Lonza Group AG

Teilnahme an 5 von 5 Aufsichtsrats-Sitzungen

Johanna W. (Hanneke) Faber

Amstelveen, Niederlande
(geb. 19.4.1969)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2016

Chief E-Commerce and Innovation Officer und Mitglied des Executive Committee von Koninklijke Ahold Delhaize N.V.

Teilnahme an 3 von 3 Aufsichtsrats-Sitzungen

Dr.-Ing. Thomas Fischer

Krefeld
(geb. 27.8.1955)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2005

Vorsitzender des Sprecherausschusses Covestro Deutschland AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Covestro AG
- Covestro Deutschland AG

Teilnahme an 9 von 9 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Reiner Hoffmann

Wuppertal
(geb. 30.5.1955)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2006

Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Teilnahme an 5 von 5 Aufsichtsrats-Sitzungen

Yüksel Karaaslan

Hohen Neuendorf
(geb. 1.3.1968)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Bayer

Vorsitzender des Betriebsrats – Standort Berlin

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG (stellv. Vorsitz) (bis Januar 2017)

Teilnahme an 8 von 8 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Petra Kronen

Krefeld
(geb. 22.8.1964)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Juli 2000

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Covestro

Vorsitzende des Betriebsrats Covestro – Standort Uerdingen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Covestro AG (stellv. Vorsitz)
- Covestro Deutschland AG (stellv. Vorsitz)

Teilnahme an 7 von 8 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Frank Löllgen

Köln
(geb. 14.6.1961)

Mitglied des Aufsichtsrats seit November 2015

Landesbezirksleiter Nordrhein der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- IRR-Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH
- Evonik Industries AG

Teilnahme an 8 von 8 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Dr. rer. nat. Helmut Panke

München
(geb. 31.8.1946)

Mitglied des Aufsichtsrats bis April 2016

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Microsoft Corporation
- Singapore Airlines Limited

Teilnahme an 4 von 4 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Aschau im Chiemgau
(geb. 15.9.1951)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2016

Selbstständiger Berater

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Evotec AG (Vorsitz)

Teilnahme an 6 von 6 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Sue H. Rataj

Sebastopol, USA
(geb. 8.1.1957)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Mitglied im Board of Directors der Cabot Corporation, Boston, USA

Mitglied im Board of Directors der Agilent Technologies Inc., Santa Clara, USA

Teilnahme an 5 von 5 Aufsichtsrats-Sitzungen

Petra Reinbold-Knape

Gladbeck
(geb. 16.4.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Lausitz Energie Bergbau AG (vormals Vattenfall Europe AG) (stellv. Vorsitz)
- Lausitz Energie Kraftwerk AG (vormals Vattenfall Europe Generation AG)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (bis August 2016)

Teilnahme an 8 von 8 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Michael Schmidt-Kießling

Schwelm
(geb. 24.3.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats – Standort Elberfeld

Teilnahme an 4 von 5 Aufsichtsrats-Sitzungen

Dr. Klaus Sturany*

Ascona, Schweiz
(geb. 23.10.1946)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Hannover Rück SE (stellv. Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Sulzer AG (bis April 2016)

Teilnahme an 9 von 9 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Heinz Georg Webers

Bergkamen
(geb. 27.12.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Juli 2015

Vorsitzender Bayer Europa-Forum

Vorsitzender des Betriebsrats – Standort Bergkamen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG (bis Januar 2017)

Teilnahme an 5 von 5 Aufsichtsrats-Sitzungen

Prof. Dr. Dr. h.c. Otmar D. Wiestler

Berlin
(geb. 6.11.1956)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2014

Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

Teilnahme an 7 von 7 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst-Ludwig Winnacker

München
(geb. 26.7.1941)

Mitglied des Aufsichtsrats bis April 2016

Professor-Emeritus an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Medigene AG (bis August 2016)
- Wacker Chemie AG

Teilnahme an 3 von 3 Aufsichtsrats- und Ausschuss-Sitzungen

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats der Bayer AG (Stand: 31. Dezember 2016)

Präsidium / Vermittlungsausschuss

Wenning (Vorsitz),
Achleitner, Reinbold-Knape,
Zühlke

Prüfungsausschuss

Sturany* (Vorsitz),
Fischer, Löllgen, Plischke,
Wenning, Zühlke

Personalausschuss

Wenning (Vorsitz),
Achleitner, Karaaslan, Kronen

Nominierungsausschuss

Wenning (Vorsitz),
Achleitner

Innovationsausschuss

Plischke (Vorsitz), van Broich,
Reinbold-Knape, Wenning,
Wiestler, Zühlke

Vorstand

Mitglieder des Vorstands bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2016):

Werner Baumann

(geb. 6.10.1962)

Vorsitzender (seit Mai 2016)

Mitglied des Vorstands seit
1.1.2010,
bestellt bis 30.4.2021

- Bayer CropScience AG (Vorsitz) (bis April 2016)
 - Bayer Pharma AG (bis April 2016)
-

Liam Condon

(geb. 27.2.1968)

Mitglied des Vorstands seit
1.1.2016,

bestellt bis 31.12.2018

Johannes Dietsch

(geb. 2.1.1962)

Mitglied des Vorstands seit
1.9.2014,
bestellt bis 31.8.2017

- Bayer Business Services GmbH (Vorsitz)
 - Bayer CropScience AG (Vorsitz) (Mai 2016 bis Februar 2017)
 - Covestro AG
 - Covestro Deutschland AG
-

Dr. Hartmut Klusik

(geb. 30.7.1956)

Mitglied des Vorstands seit
1.1.2016,
bestellt bis 31.12.2018

Arbeitsdirektor

- Bayer HealthCare AG (Vorsitz) (bis Juli 2016)
 - Bayer Pharma AG (Vorsitz) (bis Februar 2017)
 - Bayer Technology Services GmbH (Vorsitz) (bis Juli 2016)
 - Currenta Geschäftsführungs-GmbH (Vorsitz)
-

Kemal Malik

(geb. 29.9.1962)

Mitglied des Vorstands seit
1.2.2014,
bestellt bis 31.1.2022

Erica Mann

(geb. 11.10.1958)

Mitglied des Vorstands seit
1.1.2016,
bestellt bis 31.12.2018

Dieter Weinand

(geb. 16.8.1960)

Mitglied des Vorstands seit
1.1.2016,
bestellt bis 31.12.2018

- Board of Directors der HealthPrize Technologies LLC
-

Vorsitzender des Vorstands bis April 2016

Dr. Marijn Dekkers

(geb. 22.9.1957)

- Board of Directors der General Electric Company
 - Chairman of Unilever N.V.
-

* Sachverständiges Mitglied im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG

Finanzkalender

Zwischenbericht 1. Quartal 2017	27. April 2017
Hauptversammlung 2017	28. April 2017
Geplante Auszahlung der Dividende	4. Mai 2017
Zwischenbericht 2. Quartal 2017	27. Juli 2017
Zwischenbericht 3. Quartal 2017	26. Oktober 2017
Berichterstattung 2017	28. Februar 2018
Zwischenbericht 1. Quartal 2018	3. Mai 2018
Hauptversammlung 2018	25. Mai 2018

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 22. Februar 2017

Sustainability & Business Stewardship

Dagmar Jost, Tel. +49/214/30-75284
E-Mail: dagmar.jost@bayer.com

ISSN 0343/1975

Schnell und einfach zu unseren Online-Services: Sparen Sie sich das Abschreiben der Internet-Adressen und lesen Sie mit Ihrem Smartphone und einer entsprechend installierten App die folgenden Codes:



Online-Geschäftsbericht
Sie finden ihn unter
bayer.de/GB16



Hauptversammlung 2017
Informationen hierzu
finden Sie unter
bayer.de/HV



Weitere Publikationen
Eine Übersicht finden
Sie unter bayer.de/publikationen

Bayer im Internet: www.bayer.com

Jahresabschluss inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Publikation kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Einschätzungen oder Vorhersagen abweichen. Faktoren, die zu einem solchen Abweichen tatsächlicher Ergebnisse führen können, sind unter anderem: Ungewissheiten bezüglich des Zeitpunkts des Vollzugs der beabsichtigten Transaktion; das Risiko, dass die Parteien die von der beabsichtigten Transaktion erwarteten Synergien und Effizienzsteigerungen nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums (oder überhaupt nicht) erzielen oder die Integration des Geschäftsbetriebs der Monsanto Company („Monsanto“) in die Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) nicht gelingt; dass die Integration von Monsanto schwieriger, zeitaufwendiger oder teurer verläuft als erwartet; dass die Umsätze nach dem Vollzug der beabsichtigten Transaktion niedriger ausfallen als angenommen; dass Betriebskosten, der Verlust bestehender Kundenbeziehungen oder Störungen des gewöhnlichen Geschäftsablaufs infolge der beabsichtigten Transaktion (einschließlich Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung bestehender

Beziehungen mit Arbeitnehmern, Kunden oder Lieferanten) höher bzw. schwerwiegender ausfallen als erwartet; der mögliche Verlust wichtiger Schlüsselarbeitnehmer von Monsanto; Risiken im Zusammenhang mit der Ablenkung des Managements von Monsanto vom operativen Tagesgeschäft durch die beabsichtigte Transaktion; dass die Bedingungen für den Vollzug der beabsichtigten Transaktion nicht erfüllt werden oder die erforderlichen behördlichen Genehmigungen nicht planmäßig oder zu den erwarteten Bedingungen eingeholt werden können; die Erfüllung der Erwartungen der Parteien hinsichtlich des Zeitpunkts, des Vollzugs sowie der steuerlichen und bilanziellen Behandlung der beabsichtigten Transaktion; die Folgen der beabsichtigten Fremdkapitalaufnahme durch Bayer im Zusammenhang mit der beabsichtigten Transaktion sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Rating von Bayer; die Auswirkungen des beabsichtigten Zusammenschlusses von Bayer und Monsanto, einschließlich der zukünftigen Finanzlage, des operativen Ergebnisses, der Strategie sowie der Pläne des kombinierten Unternehmens; weitere Faktoren, die in

dem von Monsanto bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2016 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und anderen von Monsanto bei der SEC eingereichten Berichten (erhältlich unter www.sec.gov und auf Monsanto's Webseite unter www.monsanto.com) beschrieben sind; sowie andere Faktoren, die in den von Bayer veröffentlichten Berichten (erhältlich auf der Bayer-Webseite www.bayer.de) beschrieben sind. Soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernehmen Bayer und Monsanto keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu aktualisieren. Zukunftsgerichteten Aussagen, deren Wirkung lediglich auf das Datum dieser Mitteilung abstellt, sollte keine unangemessene Bedeutung beigemessen werden.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

